

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. frei ins Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. excl. Beleggeld.
Einget. Post-Zeitungsliste Nr. 1.
Anzeigen: Marktplatz 30; Druckerei: Unterstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltweite beträgt über dem Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Kleinere Zeitungs-30 Pfg., für auswärts 40 Pfg.
Exposition: Marktplatz 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Beilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Arbeiter.
Neueste Nachrichten.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.
Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und in vielen Ländern besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Nr. 195.

Dienstag, den 22. August 1899.

XIV. Jahrgang.

Auf Leben und Tod!

Sechs Tage sind vor dem Renner Kriegsgericht dahingegangen, ohne Labori. Das ist schlimm für Drehfus, um so schlimmer, als Demange gar nichts thut, um die von den Mitläufern erhobenen Anklagen und Beschuldigungen zurückzuweisen. An Angriffen auf den Advokaten fehlt es denn auch nicht und in eingeweichten Kreisen erzählt man sich bereits, daß er verstimmt hierüber, die Vertheidigung niederzulegen gedenke. Ein Fehler für die Sache an und für sich wäre das nicht, wohl aber ein Fehler insofern, als die Feinde des Angeklagten die Niederlegung des Mandats als ein Eingeständnis für die Schuld Drehfus' benutzen würden. Drehfus selbst wirkt mit seinen Einsegnungen auch nicht gerade sympathisch. Anstatt daß er die Zeugen widerlegt, begnügt er sich damit, stets seine Unschuld zu betheuern. Der Unbefangene weiß wohl, daß Drehfus das ihm zur Last gelegte Verbrechen nicht begangen hat. Aber auch ein unschuldig Angeklagter muß sich vertheidigen, wenn er nicht doch mit dem Odium der Schuld den Gerichtssaal verlassen will.

Man hofft nun, daß Labori doch morgen oder übermorgen wieder in die Vertheidigung eingreifen kann, zumal sich sein Zustand täglich bessert. Dann wird's hoffentlich auch besser mit der Drehfus-Sache werden, dann werden die klägerischen Fragen zuzusehen haben, ob ihre Aussagen dem Kreuzfeuer aus geschickten Advokaten Stand halten. Man hat schon zur Verurteilung Drehfus mit 4 gegen 3 Stimmen herbeigeführt. Drehfus kann aber nur mit 5 gegen 2 Stimmen rechtschuldig verurtheilt werden. Andernfalls müßte man ihn freilassen. Und Drehfus ginge: ein freier Mann, aber doch in den Augen der Franzosen ein Verräther. Aber Labori wird sich dafür Rath schaffen.

Die Samstagsverhandlung wird wie immer Punkt 6½ Uhr eröffnet. Sofort wird Kommandant Guignet herbeigekommen, der f. J. von Cavaignac mit der Durchsicht des geheimen Dokuments beauftragt war und die Fälschung Henry's entdeckte. Vor dem Kassationshofe war er ein leidenschaftlicher Ankläger Drehfus' und bezichtigte gleichzeitig Paty de Clam, Fälschungen begangen zu haben. Bald darauf wurde er wegen einer Inkonsequenz aus dem Dienste entlassen.

Mit lauter, schneidiger Stimme beginnt er:
Ich war vom Minister Cavaignac beauftragt worden, den geheimen Dossier zu sichten. Ich aber davon spreche, will ich erklären, daß ich einen neuen Beweis für die indirekte Anklage gegen Drehfus gefunden habe, in welcher Drehfus sich Mittheilungen zu

verschaffen suchte. Ich war beim Generalstab, als Kapitän Drehfus dort seine Dienstleistung machte. Ich war mit der Bearbeitung des Eisenbahndienstes beauftragt. Es ist unnötig, auf den distreten Charakter dieser Arbeit hinzuweisen. Colonel Bertin hatte Drehfus mit einer ähnlichen Frage beauftragt, nämlich mit den Ostbahnen. Er besaß nur Kenntnisse über diesen Rahon, nicht über die ganze Organisation. Eines Tages kam er zu mir und bat mich um Mittheilungen über den Centraldienst. Ich antwortete ihm, daß mir das nicht so nothwendig schien, und wies ihn an Colonel Bertin. Er verschaffte sich schließlich die Notizen. Als du Paty de Clam später eine Hausdurchsuchung bei Drehfus vorgenommen hat, wurden diese Notizen nicht gefunden. Wo sind alle diese Notizen? Ich weiß es nicht.

Wenn ich nun die Schuld Drehfus als feststehend bejahe, so stütze ich mich dabei auf drei Erwägungen: erstens das Geständnis Drehfus', zweitens die technische Prüfung des Bordereaus und drittens den geheimen Dossier. Ich könnte hinzufügen, die graphologische Demonstration Vertillons, ich könnte ferner sagen, daß mir ein Schuldbeweis die Natur der Mittel scheint, die von den Parteigängern Drehfus' angewendet werden, um seine Rehabilitierung zu erlangen.

Es existiert im Kriegsgericht ein Dossier, den das Kriegsgericht sich vorlegen lassen dürfte. Er enthält Details über die Intrigen zwischen Persönlichkeiten, die heute noch eine hervorragende Stellung im Staate bekleiden, und Repräsentanten einer fremden Macht.

Guignet geht dann zum geheimen Dossier über, wobei er, offenbar im Hinweis auf die Dementi des Obersten Schneider und Pannizardi's, sagt: „Man wird niemals erlauben, daß ein fremder Offizier vor der französischen Justiz Zeugnis gegen einen französischen Offizier ablegen darf.“

Der Kriegsminister stellte dem Kassationshofe den ganzen Dossier zur Verfügung. Der Kassationshof begnügte sich mit den Papieren, die sich direkt auf Drehfus bezogen. Das Kriegsgericht habe ein Interesse daran, den ganzen Dossier zu prüfen, dann würde es sehen, daß Drehfus nicht der einzige Spion war. Es gab noch andere Spione. Drehfus war nur der einzige seiner Situation. Der Agent A. (Schwarztoppen, der immer pflegte) war speziell mit Spionage beauftragt. A. wurde gestatt, den Übungen der Kavallerie beizuwohnen. Bald darauf fiel uns ein Brief in die Hände, worin A. sich über die Raubelut der „Jungen“ lustig macht, die ihn aufgenommen haben. Nun dieser selbe Agent, der seinen Haß gegen unser Land laut äußert, vertheidigt heute Drehfus (! d. Red.) und will ihm Esterhazy untergeschoben.

Als Guignet weiter sagt, es sei dargethan, daß Drehfus

Verrath geübt habe, protestirt Drehfus durch einen Ausruf, den verständlich bleibt.

Der Präsident weist ihn auf seinen Platz zurück.

Guignet spricht nun von den einzelnen Dokumenten des Dossiers. Er erklärt beiläufig die Behauptung Picquart's, er, Picquart, habe eine ehrenwerthe Persönlichkeit, die dem Generalstab Nachrichten gab, 1200 Francs gegeben, für falsch. Es seien 1500 Francs gewesen. (Geht weiter.) Picquart habe der ehrenwerthen Persönlichkeit dieses Geld gegeben, um ihr zu erlauben, dem Generalstab eine Arbeit von höchster Wichtigkeit zu verschaffen. (Picquart schüttelt den Kopf.)

Im Uebrigen wiederholt er bezgl. des geheimen Dossiers seine Aussagen vor dem Kassationshof. Interessanter wird die Sache, als er zu dem Rapport des österreichischen Obersten Schneider kommt, den General Mercier verlesen hatte, den General Rogel als das wichtigste Stück der Anklage bezeichnet und den Oberst Schneider selbst für eine Fälschung erklärt.

„Ich habe“, so fährt dann Guignet fort, „heute das Dementi des Verfassers des Rapports gelesen und bemerkt, daß der Rapport zu einer Reihe von Dokumenten gehört, die niemals verdächtig erschienen sind. Ich weiß nicht, ob das Dementi authentisch ist. Es richtet sich an die französische Regierung. Ich weiß auch nicht, was in dem Dementi wahr ist. Wir wissen in Frankreich, was die Emser Depeschen für Werth haben. (Die Depesche Schneiders an den Figaro kam nämlich aus Em.) Daher die Anspielung auf 1870.) Vielleicht konnte der Verfasser nicht anders, als dementiren. Jedenfalls haben wir noch andere Briefe von dem Autor des Rapports und seiner Regierung, so einen, worin er aufgefordert wird, sich Mittheilungen über ein französisches Kriegsschiff zu verschaffen.“

Regierungskommissar Carriere: „Es sind hier im Laufe der heutigen Aussagen Bemerkungen über den Rapport eines fremden Militärattachés gemacht und diplomatische Erklärungen citirt worden, im Namen der Regierung mache ich alle Reserven.“

Auf Verlangen Demanges, der zeigen will, daß Guignet vor dem Kassationshofe du Paty verschiedener Fälschungen beschuldigt hat und mit einem Theil seiner jetzigen Erklärungen in Widerspruch war, verliest der Greffier einen großen Theil der von Guignet vor dem Kassationshofe abgegebenen Aussage.

Nach der Verlesung setzt Demange den Widerspruch auseinander.

Guignet versucht eine längere Aufklärung. Er schließt: „Ich halte alles aufrecht, was ich über du Paty gesagt habe. Der Untersuchungsrichter hat anders befunden, ich muß mich beugen.“

Wiesbadener Streifzüge.

Wahlkreise. — Geld, Geld und nochmals Geld. — Allerlei Stadtsachen. — Aber, aber — der Jur. — Am Telephon. — Wägen. — Das Ungeheuer. — Das Skelett im Hause. — Ende gut, alles gut.)

Nun ist es vorbei, ist es überstanden, das 24. Mittelst. Fest. In den Straßen ist der Laubschmutz verweht und allmählich wieder verschwunden, die Fahnen und Bannern sind eingezogen und bei manchem der Geldbeutel leer geworden.

Das ist nun einmal stets bei Festen, an denen die gesamte Bürgerschaft Antheil nimmt. Und ebenso, wie man es gewohnt ist, ist man auch gewohnt, daß die Zeitungen mit den Festen herantommen. Also!

Schon die Vorarbeiten in den einzelnen Ausschüssen waren interessant, interessanter schon um dessentwillen, weil jeder Ausschuss bestrebt war, möglichst wenig Kosten zu machen, damit das Fest ja auf die Kosten komme. Es ist selbstredend, daß Festesfeiern ebenso wie Kriegsführen dreier Dinge bedürftig sind: 1. Geld und 2. Geld und 3. — noch mehr Geld. Und Sparsamkeit ist eine schöne Tugend, wenn sie mit Vernunft und mit Verstand gepaart wird. Aber darunter leidet doch manches.

Litten die Plakate, litten die Anzeigen. — R. B. hatte sie zuerst sogar vergessen — und noch diverser anderer derselben das Risiko tragen lassen und der Mann ist natürlich auch nicht damit hereingefallen. Natürlich wurden auch Karten mit besonderer Vorliebe gekauft, während nach dem Turner mit der Pelzmütze und dem „Turner mit dem

Wahlkreise“ — wir zittern die Ausdrücke des Volkes — weniger Nachfrage herrschte.

Aber, aber — schrieb der Photograph auf dem Zuplaze mit theatralischer Gebärde und ließ das Publikum lachend auf die Fortsetzung warten. „Aber, aber“ — sei auch hier gerufen, ein Vergnügen für die Veranstalter war es ja, auch die Parlements auf dem Festplaze zu verpacken, aber schon ist anders. Manche derbe Ansicht wurde hierüber verlautbar und man kann den Leuten noch nicht einmal Unrecht geben. Ebenso wenig war es angebracht, für den Ochsenbraten nochmals 20 Pfg. Entree zu erheben. Denn es gehörte doch zur Feier und dafür hatte man schon bezahlt.

Doch es handelte sich eben darum, auf die Kosten zu kommen und so wurde das Rechnen zu einem turnerischen Kopfzerbrechen. Und man hätte sich doch schon mit dem idealen Erfolge begnügen lassen sollen, ein großartiges Fest gefeiert zu haben, das ohne jeden Mißton verlaufen ist, bei welchem sogar die Polizei nicht einzuschreiten brauchte und von welchem auch die auswärtigen Turner sehr befriedigt waren, wenn sich auch einzelne in ihrem turnerischen Ehrgefühl dadurch verletzt fühlten, daß man beim Haupteingang zuerst auf den Zuplaze statt auf den Turnplatz kam. Aber das war ja eben der Jur.

Und es ist denn auch außerhalb des Zuplazes mancher Jur passiert. J. B. war es recht vernünftig, als Montag Abend der Ordnungsausschuss versagte und sich die Köpfe zerbrach, wie man dem Menschenandrang steuern mußte, als da beim Spieghausen doch das Salz noch nicht dazu gethan war, der Zufall zuzuließe kam, den Wagen umwarf und den Ochsen befanden sich u. f. w. Aber auch andere Scherze nach, die mit dem Feste nur einen indirekten Zusammenhang haben.

Im Preßbureau — eigentlich lag das „Preß“-Bureau

während der Tage in den elektrischen Straßenbahnwagen — war ein Telephon eingerichtet, das eifrigst benutzt wurde. Da ist denn auch ein junger Mann eingetreten und ruft das Amt an: Bitte Nummer so und so viel.

Bei einem Mitgliede des Preßausschusses sah just ein Herr und unterhielt sich mit ihm, als er plötzlich stutzte. Der junge Herr hatte seine Nummer angerufen. Schon will er sich entschuldigen und das, was der Herr, den er übrigens gar nicht kennt, ihm zu sagen hat, ohne Apparat entgegennehmen. Doch er besinnt sich eines Besseren. Gut, er soll sprechen.

Und er machte große Augen, als er folgendes hörte:

„Wer ist dort? Ah, Miezchen, Du bist's selbst? Hier Adolf. Ist das Ungeheuer nicht da? Nein? — Nun sei nur nicht böse. Ich werde mir nie mehr erlauben, Deinen Herrn Onkel und Vormund anders als mit entblößtem Haupt mit Vor- und Zunamen zu benennen. Hast Du morgen Nachmittag Zeit? —

Pause. Die Antwort dauert etwas lange. Dann ging's auf's Neue los:

„Schön, Mizzi, M. M. machen wir. Aber auch das Skelett im Hause ist überflüssig — ach, Kind, nun werd' doch nicht schon wieder böse. Es ist doch nicht so schlimm gemeint, wenn ich auch meiner Schwiegermama in spe einen Spitznamen gebe. Also treffen wir uns morgen Nachmittag 5 Uhr vor dem Kasperle-Theater. Ade, Miezchen. Dante, Schluß. Rrrrrr — ling lingling.“

Nummer so und so viel war ganz erstaunt und in dem Erstaunen vergaß er ganz, sich den Herrn anzusehen. Dann aber schrieb er nachdenklich in sein Notizbuch:

„Miezchen oder Mizzi — mein Bündel Luise. Das Skelett im Hause — meine Frau. Allerdings, was ich zu dir

Ein Richter fragt: Warum hat nach der Meinung des Zeugen Henry eine Fälschung begangen?

Cuignet: Henry hat auf Picquart's Antriebe zu Gunsten Dreyfus antworten wollen.

Verteidiger Demange: Könnte der Zeuge uns sagen, ob der mehrfach erwähnte Rapport eines Militärattachés (Brief des Obersten Schneider) so lautete, wie General Mercier ihn vorgelesen hat, oder ob außer dem von General Mercier vorgelesenen Text noch etwas Anderes in dem Rapport stand?

Cuignet: Ja, es stand noch etwas Anderes darin. Es war von der Revisionskampagne zu Gunsten Dreyfus' die Rede, sowie von einem Besuch bei dem Agenten A. (Alfo Schwarzkoppen.)

Demange stellt verschiedene Fragen über die Fälschung Henry's und das Dokument „canaille D.“

Cuignet geräth einige Male in die Enge; er erklärt, das Dokument „canaille D.“ sei ihm verdächtig erschienen.

Präsident: Dreyfus, haben Sie etwas zu sagen?

Dreyfus (sehr laut): Der Zeuge hat hier Dinge gegen mich vorgebracht, die seiner Einbildungskraft oder einem sonderbaren Geisteszustand entspringen. Es ist schändlich, daß man zwei Stunden lang so gegen einen Unschuldigen sprechen darf.

Dreyfus setzt sich. Cuignet tritt ab.

Da Path de Clam, der sehr folgen müßte, noch immer als krank gemeldet ist, tritt General Boisdeffre vor.

Boisdeffre ist alt geworden. Der emporgebrochene Schnurrbart ist völlig grau, der Schädel kahl und nur von einem mageren grauen Haartranz umgeben. Er setzt sich, nachdem er bereit ist und legt eine schwarze Mappe vor sich hin. Er beginnt mit untergeschlagenen Armen und etwas heiserer Stimme zu reden. Wie alle bisher erschienenen Zeugen, die Stundenlang gesprochen haben, erklärt er zunächst, er wolle sich kurz fassen. Er beginnt mit dem Verschwinden der Papiere, das man 1894 bemerkte, er erwähnt die „ehrenwerthe Persönlichkeit“, die dem General mitgetheilt habe, es sei ein Verräther im zweiten Bureau. Picquart habe behauptet, er habe der „ehrenwerthen Persönlichkeit“ 1200 Francs gegeben. Das Geld war für Reiseauslagen bestimmt.

Boisdeffre erzählt wieder die Einföhrung des Bordereaus und schildert, wie sich nach der Handschriftenvergleichung der Verdacht auf Dreyfus lenkte. Er erklärt, er erinnere sich nicht, daß Picquart, wie dieser erzählte, ihm die Mittheilung über das Gesändniß Dreyfus überbracht habe. Was das Gesändniß selbst anbelangt, sagte er: „Ich halte meine Ueberzeugung aufrecht, wonach ich das Gesändniß als existirend betrachte.“ Ich habe davon Mercier und Cabanis Mittheilung gemacht.

General Boisdeffre spricht dann von dem Eintritt Picquart's in den Generalstab. Er war mir empfohlen von General Millet, auch General Galliffet empfahl ihn. Ich zögerte zuerst ein wenig, dann nahm ich ihn und zuerst bemühte er sich auch, keinen schlechten Eindruck zu machen. Boisdeffre schildert in scharf abfälliger Weise Picquart's Bemühungen, Esterhazy Dreyfus zu unterscheiden.

Picquart hat gesagt, ich habe, als er mit mir von Esterhazy sprach, von einer Verbindung dieser Affaire mit der Affaire Dreyfus gesprochen. Picquart hat gesagt, daß ich ihn nicht autorisirt habe, von der Affaire mit General Gonse zu sprechen. Ich habe daran keinerlei Erinnerung, glaube es aber nicht, denn General Gonse ist ein alter Freund von mir. Seit 30 Jahren hat er sich als ein Mann der absoluten Reserve und Klugheit gezeigt. Ich habe keine Geheimnisse vor ihm.

Boisdeffre sagt, daß er schließlich im Interesse des Dienstes den Kriegsminister ersuchte, Picquart aus dem Generalstabe zu entfernen. Ich hatte, sagt er, sogar das Wohlwollen, den Minister zu ersuchen, Picquart nach Tonkin zu senden, damit die Maßregel nichts Auffallendes habe. Dann spricht General Boisdeffre von dem Beginn der Revisionskampagne. „Ich hatte damals“, sagt er, „die absolute Ueberzeugung von der Schuld Dreyfus'“. Ich war überzeugt, daß man Esterhazy Dreyfus einfach unterscheiden wollte. Ich habe diese Ueberzeugungen auch noch. Esterhazy hat erklärt, der Autor des Bordereaus zu

sein, brummte er, ist sie zu mager.“ Das Ungeheuer — ich. Morgen Nachmittag 5 Uhr am Kasperletheater.“

Am andern Tage drängen sich die Leute um den Kasten, unter ihnen ein junges hübsches Paar. Er ein schlant gewachsener eleganter Jüngling mit einer Blume im Knopfloch, kurzem Haupthaar und „Es ist erreicht“ Schnurrbart, sie ebenfalls schlant, graciös, elegant.

Da stehen sie in seliger Vergessenheit und stören sich nicht an die Wiße und Schläge Kasperle's. Ihrer sinnlichen Wahrnehmung schwinden Turnfest, Welt, Raum, Zeit, alle. So kann denn der ältere Herr sich den Beiden ungeschehen nähern. Jetzt steht er vor ihnen, zieht devotest den Hut und stellt sich vor:

„Das Ungeheuer.“

Erschrocken fahren die beiden aus ihrem Sinnen empor. Zwei Augenpaare starren die Erscheinung an. Schon wollen beide die Beine zu eiliger Flucht wenden, da tritt von der anderen Seite eine ältere elegante Dame den Beiden entgegen und sagt mit schwerer Betonung:

„Das Skelett im Hause.“

Die nun folgende Scene war stumm, aber bewegt. Er erröthete, sie erblickte. Er zog verlegen den Hut, sie senkte die schweren Augenlider. Er stammelte nur: „Ver—g—g—“ und sie seufzte.

Da klärte die ältere Dame die Situation. „Komm, Luise, Dein Onkel hat mit dem Herrn da zu sprechen.“ Und dann ließ sie die Männer allein.

Und sie gingen in die Schoppenweinstube. Dort saßen sie nach einer Stunde noch vergnüglich und wenn man nächstens eine Verlobungsanzeige liest, so weiß man, woran man ist. —

* 73.

sein, er hat aber vorher auch erklärt, man habe ihm 60 000 Frs. geboten, falls er sage, daß er der Autor sei. Uebrigens hat das Kriegsgericht Esterhazy freigesprochen.“ Am Schluß seiner Aussage spricht General Boisdeffre von der Fälschung Henry's. Er schließt mit den Worten: „Wenn man, wie ich, das Unglück gehabt hat, ein gefälschtes Dokument vor der Justiz seines Landes als echt zu erklären, hat man nur noch zu gehen. Ich habe daher den Minister um meine Entlassung.“

Verteidiger Demange: Was weiß General Boisdeffre von den angeblichen Beziehungen Picquart's zur Familie Dreyfus? General Boisdeffre: Ich sage nicht, daß sie existirten. Es ist nur mein Eindruck.

Demange: Findet General Boisdeffre den Beistand, den Esterhazy während der gegen ihn geführten Untersuchung bei Personen des Generalstabes gefunden hat, natürlich?

Boisdeffre: Ich weiß darüber nichts. Er sagt schließlich, man habe Esterhazy nur unwichtige Mittheilungen zugehen lassen.

Demange: Erinnert sich General Boisdeffre an die Scene, die am 6. Januar im Elysee gespielt hat?

Boisdeffre: Ich glaube, es war am Abend des 6. Januar, daß General Mercier mich in sein Cabinet rufen ließ und mir sagte, ich möchte mich bereit halten, es seien vielleicht wichtige Beschlüsse zu fassen. Um Mitternacht sagte er mir: Sie können ruhig schlafen, es ist noch nicht für heute.

Demange: Hat nach der Verurtheilung Dreyfus das Verschwinden der Schriftstücke fortgedauert?

Boisdeffre: Es hat ungefähr aufgehört. Es ist mir nur ein Fall bekannt im Jahre 1895, wo Dokumente bezüglich der Artillerie verschwanden.

Präsident: Dreyfus! Haben Sie noch etwas zu sagen?

Dreyfus: Ich habe General de Boisdeffre nichts zu sagen. Der Präsident läßt eine Pause eintreten.

Der nächste Zeuge ist Gonse. Er nimmt vielfach geschriebene Notizen zur Hand, ohne Neues oder Anderes zu bringen. Als das, was er schon vor dem Kassationshofe ausgebracht. Er ist natürlich auch von der Schuld Dreyfus' überzeugt. Nach einem scharfen Rencontre zwischen ihm und Picquart und letzterem und Villot (Picquart bleibt dabei immer der noble Charakter, als welchen er sich von vornherein eingeführt.) wird die Verhandlung auf Montag verlegt.

Dabori arbeitete, wie aus Rennes gemeldet wird, am Samstag im Hausgarten einige Stunden, ohne allzu große Schmerzen zu verspüren. Dr. Reclus meint, Dabori sollte der heutigen Sitzung beiwohnen, zunächst ohne Fragen zu stellen. Dabori findet das Resultat der vergangenen Verhandlungswoche sehr erheblich. Insbesondere erscheint ihm wichtig, daß Picquart's scharfe Darstellungen in allen Hauptpunkten unabweisbar blieben und daß in die Geheimnisse durch die Kisten Zwischenfälle eine starke Bresche gelegt worden ist. Zu den Spezialaufgaben Dabori's gehört die Klarstellung des Falles Dupaty de Clam. Es wäre nicht unmöglich, daß beide Patienten, Dabori und Dupaty de Clam heute im Gerichtssaale erscheinen. Die Haltung von Dreyfus findet Dabori vorzüglich.

Wie verlautet, hat das Kriegsgericht in Rennes beschloffen, das von dem Obersten Schneider für gefälscht erklärte Schriftstück in einer geheimen Sitzung zu prüfen.

Deutschland und Esterhazy.

Die Brüsseler „Independance“ sagt, an der Spitze ihrer letzten Nummer: Die neue Verurtheilung Dreyfus sei gewiß, trotzdem seine Unschuld der ganzen Welt klar bewiesen ist. Die militärischen Richter werden den Befehlen der Generale Mercier, Boisdeffre und Gonse gehorchen und vor dem Skandal einer neuen Verurtheilung nicht zurückschrecken. Nur ein Mittel gebe es noch, dieses Urtheil abzuwenden, nämlich eine Veröffentlichung der von Esterhazy an Schwarzkoppen ausgelieferten Dokumente.

Bisher sei Deutschlands Verhalten in der Dreyfus-Frage über jedes Lob erhaben gewesen. Deutschland habe zur unversöhnlichen Prozedur der französischen Regierung, den Bestreunungen Müllers, Hohenlohes und Bülow's keinen Glauben zu schenken, vornehm geschwiegen. Jetzt, da Mercier und Rogel selbst die fremden Militärattachés in die Sache hineinziehen, sei die Zeit zum Sprechen gekommen, sonst könnte die Welt sagen, Deutschland habe zugeesehen, wie ein Unschuldiger verurtheilt wird, ohne alles gethan zu haben, was der Wahrheit dienen konnte.

Unruhen in Paris.

Paris, 21. August.

Die von Sebastian Faure angeregte Manifestation gegen die Antisemiten (siehe Tagesübersicht) fand gestern Nachmittag statt. Da die durch Militär verstärkte Polizei den Place de la Republique besetzt hielt, so daß weder Reden gehalten noch Aufzüge veranstaltet werden konnten, stauten sich die Mengen in den benachbarten Straßen. Es kamen viele gewaltsame Zusammenstöße mit der Polizei vor. Einzelne Manifestanten schossen scharf, so daß 3 Polizisten und ein Polizei-Offizier nicht unerheblich verwundet, ein Schuhmann schwer verletzt wurde. Ueber 40 Verhaftungen wurden vorgenommen, darunter auch die Sebastian Faure's. Mit Mühe und Noth konfiszierte die Polizei eine rothe Fahne. Die Situation ist sehr ernst.

Gegen Mitternacht mußten noch zwei Kompagnien Infanterie zur Verstärkung der Polizei und Municipalgarde ausrücken. Es scheint, daß das ganze Viertel um die Rue Chabrol in Aufregung ist. Die Menge wurde über den Boulevard Magenta zurückgetrieben und ergoß sich theilweis nach dem Ost-

bahnhof, wo in der Mittelhalle ein hartnäckiger Kampf zwischen der Menge und der Polizei entstand. Hier griff der Polizei-präsident Lepine eigenhändig ein. Auf dem Boulevard Magenta wurden Kloos umgestürzt und verbrannt. Im oberen Theil des Faubourg Saint Denis soll man versucht haben, Barricaden zu errichten.

Offiziell wird angegeben, daß 59 Polizisten verwundet sind. Insgesamt spricht man von über 100 Verwundeten und 150 Verhafteten.

Politische Tagesübersicht.

Wiesbaden, 21. August.

Deutschland.

Was nun?

Zu der Ablehnung der Canal-Vorlage schreibt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“: Den Klärungen des Reichskanzlers und Minister-Präsidenten Fürsten Hohenlohe und des Vizepräsidenten, Staatsministers von Miquel gemäß ist es selbstverständlich, daß die Regierung die Angelegenheit damit nicht für erledigt erachtet. Sie hält unbedingt an dem als notwendig erkannten und wohl erwogenen Canalplan in seiner ganzen Ausdehnung fest und sie wird zu seiner Durchführung diejenigen Mittel anwenden, welche ihr zu Gebote stehen und ihr der Soziallage nach angemessen erscheinen.

Der Hamb. Corr. meldet aus Berlin: Die Nachricht von einer Verschiebung des Verhältnisses der Conservativen zur Krone sei auf eine unmittelbare Veranlassung des Kaisers in die Presse gebracht worden. Ueber Einzelmaßnahmen herrscht völlige Ungewißheit. Die Rückkehr des Kaisers nach Berlin erfolgt wahrscheinlich am Dienstag.

Nach der „Nationalztg.“ herrscht in den weiträumigen politischen Kreisen die Ansicht, daß das preussische Staatsministerium die Niederlage nicht zu überstehen vermöge, daß es seine Entloftung einreichen und daß seine Umbildung oder Beibehaltung einiger jeztiger Minister erfolgen werde.

Der Kaiser traf Samstag Nachm. 5.30 Uhr von Dierdenhofen kommend in Cronberg ein und wurde am Bahnhof von der Kaiserin Friedrich, der Kronprinzessin von Griechenland, sowie dem Prinzen und der Prinzessin Friedrich Karl von Hessen herzlich begrüßt; zum Empfang waren ferner Landrath Dr. von Meißner und Bürgermeister Jamin erschienen. In den Straßen bildeten die hiesigen Schulen Spalier. Der Kaiser fuhr unter Glorieläute durch das festlich geschmückte Cronberg nach Schloß Friedrichshof. Abends traf auch Lucanus, von Berlin kommend, dort ein.

Ausland.

Die Blockade Guerin's

in Paris dauert fort. Das „Journal des Debats“ beschwört die Regierung, Guerin freizugeben, nachdem der erste Augenblick des Handelns veräußt sei. In der Rue Chabrol werden jetzt die Wändungen der Kloaken überwacht, um einen etwaigen Versuch Guerin's, durch die Kloaken zu entfliehen, zu verhindern. — Der antisemitische Agitator Regis, welcher befürchtete, verhaftet zu werden, ist nach Brüssel geflohen.

Der Anarchist Sebastian Faure hat einen Aufruf ertheilen lassen, worin er die Sozialisten auffordert, den Kampf zur Vertreibung der Republik zu beginnen und die Soldaten zur Fahnenflucht aufzureizen. Der Aufruf hat in dem alten republikanischen Stadtviertel von Paris eine ungeheure Aufregung hervorgerufen. Die Sozialisten beschloffen, sich auf dem Place de la Republique zu versammeln. Man ist daher auf sehr ernste Dinge gefaßt. Die Regierung hat umfassende Maßnahmen getroffen. Alle Pariser Truppen sind consignirt.

Aus der Umgegend.

[1] Dohheim, 19. August. Dem Gemeinderath lag in seiner letzten Sitzung unter Anderen noch nicht zur Erledigung gelangene Vaugesuchen ein solches des Herrn Fritz Leber vor, welcher seine baufälligen Gebäulichkeiten an der Dörzgasse niederlegen und an Stelle desselben einen Wohnhaus-Neubau mit Garten und Stallung zu errichten gedenkt. Das Gesuch wurde unter den üblichen Bedingungen zur Genehmigung zu empfehlen beschloffen. — Die diesjährige Ernte, welche der Hauptsache nach zur Beendigung sein dürfte, ist in unserer Gemarkung über Erwarten gut ausgefallen, dafür zeugen besonders die riesigen und zahlreichen Strohscheiber, welchen man bei der Begehung der Feldmark auf Schritt und Tritt begegnet. Einer derselben, in der Nähe der Viehtrieb-Rosbacher Straße, enthält — eine Sekundel hier zu sehr schwierig, angelernte Arbeiter, besonders Schnitter, für die Ernte zu bekommen. Da die Abmachung der Feldarbeit mit besonderer Schwierigkeiten verknüpft war, so kam es denn mit besonderer Eile zu dem Entschluß, die Arbeiter zu befreien und wann vor, daß die neu gedungenen Arbeiter sich davonmachen und die Arbeitspensum vollständig zu erledigen. — Die zu erwartende Obsternte anlangend, so stößt man sich theilweise auf zum Brechen behangene Kessel- und auch Späts-Birnenbäume, felsenweise, wie auch in früheren Jahren schon bemerkt, hauptsächlich an den Straßen, während auf den abseits gelegenen Feldern nur wenig Kernobst zu finden ist. Der Straßenbaum aber über die zugekommenen Boden-Ausdehnung scheinen für die Blätter eine Art Schutz gegen die ungünstigen Einflüsse der Witterung abzugeben. Steinobst jeder Art, Äpfel etc. giebt es außerordentlich wenig. Die Futterkräuter stehen allermächtigst vorzüglich. — Der Musik- und Gesangs-Verein „Vereinigung“ dahier bezieht am 27. und 28. d. Mts. sein erstes Festprogramm und die Weihe seiner Lyra. Das Festprogramm sieht die folgen-

genommen hatten, gingen Abends nach dem Bahnhofe Jungfernhöhe, von dem aus die Arbeiter nach Hause fahren wollten, während ihre Begleiterinnen zurückblieben. Die 22 Jahre alte aus Steinbrück gebürtige Arbeiterin Anna Huhn aus der Drangenstraße 2a ging gleich nach 10 Uhr nach dem Arbeiter Pögle die Spree entlang nach der Schloßbrücke zu. Dann kamen sechs von den anderen Arbeitern dazu, warfen mit Einverständnis des Pögle das Mädchen nieder, bielten ihm den Mund zu und vergewaltigten es alle sechs. Pögle und drei andere sind bereits gestern verhaftet worden, die übrigen werden noch gesucht.

— Jedem Neugeborenen ein Sparbuch. Die aus dem letzten Verwaltungsbericht der belgischen Post-Sparcasse hervorgeht, hat im Jahre 1897 in Belgien eine interessante Bewegung zur Verbreitung der Sparthätigkeit ihren Anfang genommen, nämlich die Ausfertigung der Idee, jeden Neugeborenen mit einem Sparbuche über 1 Fr. auszustatten. Die Bewegung ist der Anregung eines Advokaten Emil Bourlard in Mons zu verdanken, welcher mit Einverständnis der Idee, jeden Neugeborenen mit einem Sparbuche über 1 Fr. auszustatten. Die Bewegung ist der Anregung eines Advokaten Emil Bourlard in Mons zu verdanken, welcher mit Einverständnis der Idee, jeden Neugeborenen mit einem Sparbuche über 1 Fr. auszustatten. Die Bewegung ist der Anregung eines Advokaten Emil Bourlard in Mons zu verdanken, welcher mit Einverständnis der Idee, jeden Neugeborenen mit einem Sparbuche über 1 Fr. auszustatten.

— Kleine Chronik. Auf der Georgengrube zu Riwka explodirte ein Pulversack. 5 Bergleute wurden getödtet. — Das Dorf Schwargach an der böhmisch-bayrischen Grenze, 22 Häuser, ist abgebrannt. Nur das Stationsgebäude der österreichischen Postbahn blieb stehen.

Sport.

* Mainz, 20. Aug. Das heutige Rad-Wettfahren für Herren- und Berufsfahrer war infolge des unsicheren Wetters nicht so gut besucht, als die sonstigen radsportlichen Veranstaltungen auf dem Mainzer Sportplatz. Die Leistungen der Rennfahrer waren durchweg weit über das Mittelmaß, die Rennen um die Meisterschaft von Hessen äußerst interessant. Das Resultat ist folgendes: I. Erstfahren (1000 Meter). 1. Preis: H. Friesweinheim, 2. J. Dufour-Paris, 3. E. Scholl-Dingen. II. Meisterschaft von Hessen für Herrenfahrer (1000 Meter). Es starteten nur Mainzer. Sieger: R. Grünwald-Mainz, 2. J. Seisbach-Mainz, 3. R. Simon-Mainz. Der Sieger wurde mit Vorberfranz und Schleiße bekränzt und vom Publikum lebhaft applaudirt. Die Meisterschaft von Hessen für Berufsfahrer errang H. Struth-Mainz, 2. W. Koch-Mainz, 3. A. Becker-Worms. Das Match zwischen den Siegern der beiden Meisterschaften über 1000 Meter gestaltete sich äußerst interessant. Der Berufsfahrer H. Struth-Mainz siegte gegen den Amateurfahrer R. Grünwald-Mainz. Im Borgabefahren für Berufsfahrer siegte E. Kircher-Mannheim (30 Meter Borgabe), 2. W. Kellner-Mannheim (40 Mtr.), 3. Becker-Worms (20 Mtr.). Großartige sportliche Leistungen traten bei dem Tandemfahren (2000 Mtr.) zu Tage. Von den Amateurfahrern siegten Seisbach und Grünwald-Mainz, von den Berufsfahrern Lautermann-Darmstadt und Struth-Mainz.

Der Kaiser in Mainz.

B. Mainz, 21. August. Reich geschmückt und besetzt ist die Stadt. Die Ringer-, Schiller- und Ludwigstraße, sowie die Große Bleiche sind wieder in eine Via triumphalis umgewandelt. Am Eingang der Ringerstraße ist ein großartiger Triumphbogen errichtet. Vor dem Großherzoglichen Schlosse ist abermals eine üppige Palmgruppe placirt. Kurzum, die Stadt hat das Menschenmögliche geleistet, um den Monarchen würdig zu empfangen. Am Sonntag Abend traf bereits der Großherzog von Hessen ein, heute früh 9 Uhr der Kaiser, der sich von der Gaskell'schen Fabrik aus nach dem Paradeplatze „Großer Sand“ begab. Die Parade verlief in jeder Art und Weise großartig. Nach Beendigung der Truppenparade setzte sich der Kaiser an die Spitze der Ritterschaft und führte dieselben unter Glockengeläute in die Stadt zum Gouvernament; alsdann begab er sich in's großherzogliche Palais zur Tafel, zu der auch Oberbürgermeister Dr. Wagner geladen ist.

Telegramme und letzte Nachrichten.

* Berlin, 21. August. Zur Situation schreibt das kleine Journal: So schwierig es auch für die Krone sein mag, neue geeignete Männer zu finden, so dürfte doch auch kaum ein anderer Ausweg übrig bleiben, um in die derzeitige politische Situation die gewünschte Klarheit zu bringen. Aus welchen Kreisen wird aber der Monarch die neuen verantwortlichen Rathgeber der Krone berufen? Man wird voraussichtlich unter solchen Persönlichkeiten Umschau halten, die allen extremen Bestrebungen abhold sind, die sich vor Allem auch in dem Kampf um den Kanal nicht exponirt oder compromittirt haben und die politisches und Verwaltungstalent besitzen. Wenn es solche Männer in Preußen giebt, wird sie das Auge des Monarchen gewiß entbeden.

* Berlin, 21. August. Wie die „Welt am Montag“ aus München meldet, ist das Strafverfahren gegen den „Simplicissimus“ eingestellt worden.

* Aich, 21. August. Da die Behörde große Kundgebungen gegen die Alerikalen und den § 14 fürchtet, war der Zapfenstreich am Vorabend von Kaisers Geburtstag auf gestern verlagert worden. Anlässlich dieses Zapfenstreiches kam es zu heftigen Demonstrationen gegen die Regierung. Ueber die Köpfe einer vor dem Amtsgebäude postirten Truppe hinweg zertrümmerte ein Steinhaue alle Fenster. Gegen das katho-

Vereinshaus wurde ein stürmischer Angriff unternommen, weil dort die Genbarmerieverstärkung Quartier fand. Vom Zollamt war der kaiserliche Adler verschwunden. Der Bürgermeister erklärte, für die Ordnung und Ruhe nicht mehr einstecken zu können. Eine starke Genbarmerie-Verstärkung wird erwartet.

* Prag, 21. Aug. „Narodny List“ veröffentlicht einen ihr angeblich aus Petersburg Kreisen zugegangenen Brief, in welchem die panslawistische Politik des Jaren besprochen und behauptet wird, daß seit dem 1. August 1897 zwischen Rußland und Oesterreich ein Abkommen bestünde, welches Oesterreich seine Grenzen garantiert. — Wie verlautet, steht in den böhmischen höheren Verwaltungsbehörden eine Personal-Veränderung bevor. Sämmtliche deutschen Funktionäre sollen entfernt und durch tschechische ersetzt werden.

* Brüssel, 21. August. Die Lage wird sehr ernst. Die Sozialisten haben eine geheime Sitzung abgehalten, deren Resultat weit über die bisher gefassten Beschlüsse hinausgeht. Es unterliegt keinem Zweifel, daß man vor einer weitgehenden Revolutionsbewegung steht.

* Petersburg, 21. Aug. Auf der hiesigen Werft werden demnächst zwei neue Kreuzer erster Klasse vom Stapel gelassen werden.

* Algier, 21. Aug. Die hiesige Militär-Partei hat gestern eine Nachricht erhalten, nach welcher die Mitglieder der Expedition Klot und Reunier, welche nach dem Jemur entfaßt worden waren, um die bereits seit längerer Zeit unbefugt Handel mit Eingeborenen treibende Expedition Boulet und Chamois aufzufinden und als Gefangene zurückzubringen, von diesen ermordet worden sind. Einige die Expedition begleitende Eingeborene konnten sich nach Timbuktu retten und erhaltenen Bericht, worauf sofort eine große Abtheilung Militär zur Verfolgung der genannten Expedition aufbrach.

* Johannesburg, 21. August. Die Buren haben eine Circularnote erlassen, worin sie die Regierung auffordern, nicht mehr mit England in Unterhandlung zu treten.

* Rom, 21. August. Der Prinz Clugi wird vor Gericht gestellt werden, weil er zahlreiche werthvolle Gegenstände aus dem vatikanischen Museum einem amerikanischen Millionär veräußerte.

* London, 21. August. Morning Leader erzählt aus Petersburg von hochgestellten Beamten, daß in intimen Kreisen des Jaren ein neuer epileptischer Anfall des Jaren befürchtet wird.

Zum Dreyfusprozeß.

* Rennes, 21. August. Wie vorher zu sehen war, wird Labori, entgegen den optimistischen Hoffnungen seiner Freunde, noch nicht am Prozeß theilnehmen. Die Wunde ist noch nicht geschlossen. Jetzt hoffen seine Freunde, er werde im Laufe der Woche kommen können. Heute werden Colonel Abonville, General Fabre, Commandant Lauth und Archivar Grisebin verhaftet werden.

Am Samstag wurde hier eine Frau verhaftet, welche um eine Eintrittskarte zu den Verhandlungen des Kriegsgerichts nachsuchte, um, wie sie sagte, Dreyfus zu tödten. Man glaubt, daß es sich um eine Geisteskranke handelt.

Ferner ist ein Individuum verhaftet worden, von dem man zuerst annahm, daß es mit dem Mordanschlag Labori in Verbindung stehe. Nunmehr hat sich herausgestellt, daß dies nicht der Fall ist.

|| Paris, 21. Aug. Im Prozeß Dreyfus ist die von einem General erwähnte hohe Persönlichkeit, welche angeblich schriftliche Beweise von der Schuld Dreyfus haben soll, der ehemalige französische Votschaftsrath Prinz de Verghe, welcher seiner Zeit wegen colossaler Schulden in die Fremden-Ligion eintreten mußte.

Handel und Verkehr.

Telegraphischer Coursbericht

der Frankfurter und Berliner Börsen
mitgetheilt von der

Wiesbadener Bank,

S. Blefeld & Söhne Webergasse 8.

	Frankfurter	Berliner
	Anfangs-Course	21. Aug. 1899
Oester. Credit-Action	241.90	242.—
Disconto-Commandit-Anth.	194 1/2	194.80
Berliner Handelsgesellschaft	169 1/2	169.1/2
Dresdner Bank	163 1/2	163.60
Deutsche Bank	207 1/4	207.20
Darmstädter Bank	150 1/4	150.30
Oester. Staatsbahn	149 1/2	149.1/2
Lombarden	33.60	33.70
Harpener	196 1/2	196.40
Hibernia	212 3/4	212.70
Gelsenkirchener	200 1/2	200.40
Bochumer	264 1/2	265.—
Laurahütte	263 1/4	262.70
Tendenz:	schwach.	

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsgesellschaft
Emil Bommert. Für die Redaktion verantwortlich: Franz
Kaver Kurz; für den Inseratenteil: Emil Sievers.
Sämmtlich in Wiesbaden.

Sprechsaal.

Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion des Publikums gegenüber keinerlei Verantwortung.

Die Verdienste der Wiesbadener Carlkapelle sind hinreichend bei Fremden und Einheimischen bekannt und gewürdigt; es liegt daher in der Billigkeit, wenn vorkommenden Falls von Seiten des dankbaren Publikums die Möglichkeit eines Entgelts angeregt wird.

Schon vor einiger Zeit ward darauf hingewiesen, daß es leicht im Interesse des Institutes läge, wenn nun — da der hochverdienende, langjährige Leiter desselben mit dem Titel Königl. Musikdirektor ausgezeichnet ist, der Titel eines 2. Capellmeisters, dem 1. Concertmeister Herrn J. m. r. zusetzt! Die vorzüglichen Leistungen des Herrn J. m. r. als Geiger sind anerkannt, als Dirigent ward ihm Gelegenheit, den vollen Beweis der Tüchtigkeit zu führen; nicht allein als zeitweiliger Vertreter seines Vorgesetzten in den Abonnements-Concerten, sondern auch während dessen Erkrankung als Leiter der Cyklus-Concerte. Herr J. m. r. hat sich auch hierbei als selbstständiger schaffender Künstler gezeigt, dem daran liegt, eine der vorzüglichsten Musikinstitute in seiner für Wiesbaden so hohen Bedeutung zu fördern.

Familien-Nachrichten.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 21. August.

Geboren: Am 13. Aug. dem Kaufmann Heinrich Eichle, S. Walter. — Am 19. Aug. dem Bureau-Vorsteher Leopold Kahl e. L., Henriette. — Am 14. Aug. dem Tagelöhner Karl Birkens e. L., Eleonore Anna Franziska. — Am 17. Aug. dem Schreiner gehülften August Bleitgen e. S., August Franz Karl Erwin. — Am 14. Aug. dem Ingenieur Richard Friedrich e. S., Karl Erich Wilhelm Rudolf. — Am 16. Aug. dem Tagelöhner Philipp Stricker e. L., Katharina. — Am 16. Aug. dem Tagelöhner Wilhelm Schäfer e. S., Mathias Wilhelm.

Aufgeboten: Der Bäcker Konrad Hoffelder hier, mit Margarethe Luise Hilbrand hier. — Der Bautechniker Karl Bach hier, mit Henry Jänemann zu Haarbürg. — Der Kaiser August Heinrich Meurer zu Niedertraut, mit Anna Elisabeth Reich hier. — Der Kaufmann Friedrich Wegger hier, mit Friederike Camille hier. — Der Schuhmacher Georg Obenauer Sr. zu Niedertraut, mit Barbara Lepper hier. — Der Kaufmann Ernst Eduard Karl Heinrich Tschirnschütz zu Eysrup, mit Anna Elisabeth Röhrig hier.

Gestorben: Am 19. Aug. Privatier Christian Schloper, 42 J. — Am 19. Aug. Erka, L. des Kaufmanns Joseph Bauer, 6 M. — Am 19. Aug. Rentner August Hartmann, 53 J. — Am 19. Aug. Carl, S. des Polamentiergehilfen Wilhelm Stast, 6 M. — Am 21. Aug. Elisabeth, geb. Huth, Ehefrau des Tagelöhners Carl Dietz, 52 J. — Am 21. Aug. Balduin, S. des Sattlers und Tapezierers Bogt, 1 M. — Am 19. Aug. Elise geb. Weg, Wwe. des Viqueurfabrikanten Joachim Weg, 86 J. — Am 19. Aug. Philippine geb. Reichert, Wwe. des Tagelöhners Philipp Klubberg, 38 J. — Am 20. Aug. Luise, Tochter des Kaufmanns Heinrich Schindling, 2 M. — Am 20. Aug. Clementine geb. Gosen, Wwe. des Agenten Jakob Weg, 58 J. — Am 21. Aug. Katharine geb. Debus, Wwe. des Tagelöhners Philipp Schäfer, 38 J. — Am 20. Aug. Christian, Sohn des Kassenwärters Johann Borg, 1 M.

Königliches Standesamt.

Schnaken-Schutz

(Mücken, Fliegen etc.).

Bevor man Ausflüge unternimmt und bevor man sich zur Ruhe begiebt, bestreiche man Gesicht, Hände und Arme mit

Calvament

(Flac. 90 Pfg.).

(Angenehm im Gebrauch und absolut sicher wirkend).

Nur bei

Backe & Esklony,

Wiesbaden,

Tannusstraße 5.

Gegenüber d. Kochbrunnen.

Telephon 757.

Hanf = Couverts

mit Firma

in allen Farben

1000 Stück zu Mk. 2.50 und höher

empfehlen

Druckerei des Wiesbadener Generalanzeiger

Emil Bommert.

Bezirkstelephon Nr. 99.

Bezugspreis:
Jahrespreis 50 Pfg. frei ins Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. excl. Postgebühren.
Einzelhefte 50 Pfg. — Druckerei: Gmünderstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Beilagen: **Neueste Nachrichten.** Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im Main- und Lahn-Land ist er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 195. Dienstag, den 22. August 1899. XIV. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.
Die Lieferung des zur Unterhaltung des städtischen Viehweideparks vom 1. Oktober 1899 bis dahin 1900 erforderlichen Haisers und Roggenstrohs soll im öffentlichen Wege vergeben werden.
Die Lieferungsbedingungen können im Rathhause, Zimmer Nr. 23, während der üblichen Büroarbeitsstunden eingesehen werden.
Verschlossene Offerten sind bis zum 29. August 1899, Mittags 12 Uhr, im Rathhause, Zimmer Nr. 23, abzugeben und werden alsdann in Gegenwart der etwa erschienenen Lieferungsbereiten eröffnet.
Wiesbaden, den 17. August 1899.
Der Magistrat.
J. B.: D. S.

Bekanntmachung.
Der Bierbrauer **Johann Zapf**, geboren am 16. September 1870 zu Oberbach, zuletzt Römerberg Nr. 28 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, sodass dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.
Wir bitten um Mitteilung seines Aufenthaltsortes.
Wiesbaden, den 19. August 1899.
Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.
M a n g o l d.

Bekanntmachung.
Die bitten um Mitteilung der Wohnung der **Pauline Guckes**, geboren am 19. Februar 1877 in Nidelsbach.
Die Genannte hält sich mit ihrem Kinde hier auf. Sie hat zuletzt Adelsheidstraße 17 hier gewohnt.
Wiesbaden, den 17. August 1899.
Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.
M a n g o l d.

Verdingung.
Die Herstellung einer **Sammelheizungsanlage** für den Neubau der **höheren Mädchenschule** am Schloßplatz zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.
Verdingungsunterlagen einschließlich Zeichnungen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathhause, Zimmer Nr. 42, gegen Zahlung von 5 Mk. bezogen werden.
Verschlossene und mit der Aufschrift „S. A. 32“ versehene Angebote sind spätestens bis **Freitag, den 2. September 1899, Vormittags 11 Uhr**, hierher einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.
Zuschlagsfrist: 6 Wochen.
Wiesbaden, den 16. August 1899.
Stadtbaumeister, Abtheilung für Hochbau.
Der Stadtbaumeister: G e n z m e r.

Verdingung.
Die für die städtischen Schulen pp. bis einschließlich 31. März 1900 etwa erforderlichen:
530 Tonnen Rußkohlen,
160 „ melierte Kohlen,
320 „ Rohe
sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.
Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathhause, Zimmer Nr. 42, eingesehen, und auch von dort bezogen werden.
Verschlossene und mit der Aufschrift „S. A. 36“ versehene Angebote sind spätestens bis **Dienstag, den 29. August 1899, Vormittags 10 Uhr**, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.
Zuschlagsfrist: 4 Wochen.
Wiesbaden, den 19. August 1899.
1383a Stadtbaumeister, Abtheilung für Hochbau.

Verdingung.
Für den Neubau der **Kleinviehmarkthalle** auf dem **Schlacht- und Viehhof** hieselbst sollen nachstehende Arbeiten im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden:
Loos 1 — Erdarbeiten,
2 — Maurerarbeiten,
3 — Asphaltirerarbeiten,
4 — Zimmerarbeiten,
5 — Schmiede- und grobe Schlosserarbeiten,
6 — Steinmearbeiten.
Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9—12 Uhr im Rathhause Zimmer Nr. 42 gegen Zahlung von 50 Pfg. für Loos 2, und 25 Pfg. für Loos 4, sowie für Loos 1, 3, 5 und 6 unentgeltlich bezogen werden.
Verschlossene und mit der Aufschrift „S. A. 35“ versehene Angebote sind spätestens bis **Dienstag, den 5. September 1899, Vormittags 11 Uhr**, hierher einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Loos-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.
Zuschlagsfrist: 4 Wochen.
Wiesbaden, den 18. August 1899.
1381a Stadtbaumeister, Abtheilung für Hochbau.

Verdingung.
Das **Reinigen der Fenster** in der **Schule am Blücherplatz** hieselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.
Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathhause, Zimmer Nr. 42, bezogen werden.
Verschlossene und mit der Aufschrift „S. A. 33“ versehene Angebote sind spätestens bis **Mittwoch, den 23. August 1899, Vormittags 9 Uhr**, hierher einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.
Zuschlagsfrist: 4 Wochen.
Wiesbaden, den 16. August 1899.
Stadtbaumeister, Abtheilung für Hochbau.
Der Stadtbaumeister: G e n z m e r.

Verdingung.
Das **Reinigen der Fenster** in der **Schule am Blücherplatz** hieselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.
Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathhause, Zimmer Nr. 42, bezogen werden.
Verschlossene und mit der Aufschrift „S. A. 33“ versehene Angebote sind spätestens bis **Mittwoch, den 23. August 1899, Vormittags 9 Uhr**, hierher einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.
Zuschlagsfrist: 4 Wochen.
Wiesbaden, den 16. August 1899.
Stadtbaumeister, Abtheilung für Hochbau.
Der Stadtbaumeister: G e n z m e r.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden.
Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10% Zinsen (von Mk. 2 monatlich 1 1/2 Pfg.) gibt und daß die Darlehensnehmer von 8—10 Uhr Vormittags und von 2—3 Uhr Nachmittags im Leihhause anwesend sind.
Die Leihhaus-Deputation.
Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße Nr. 6, liefern wir frei ins Haus:
a) Anzündholz,
geschnitten und fein gepalten per Centner Mk. 2.—
b) Buchenholz,
geschnitten und grob gepalten per Centner Mk. 1.50
Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer Nr. 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegengenommen.

Fremden-Verzeichniss.
vom 21. August 1899. (Aus amtlicher Quelle.)
Hotel Adler. Rentz, Fr. Paris
Foerhmer, Dr. med. Bartels, Fr. Antoiny
Foerhmer, Fr. Cincinnati Lehon m. Fam.
Schneider, Fr. Le Hon Le Hon

Le Hon, 2 Hrn. „
Le Hon „
Ehrenberg, Baumstr. m. Fr. Berlin
Simon „ Löhberg
Tomczepki, Dr. med. Warschau
Eckhardt, Kfm. Hanau
Hotel Aegir.
Caloud m. Fam. Holland
Gatzuk „ Warschau
Bahnhof-Hotel.
Hetzel, Kfm. Berlin
Cahn, Kfm. Bernburg
Schneider, Fr. Berlin
Schneider, Fr. „
Kratzsch, Fr. Hamburg
Scheve, Fbkt. m. Fr. Christiania
Reinherd, Kfm. Oestrich
Berger, Kfm. Bonn
Zack, Rent. Berlin
Hauptrecht, Rent. m. Fr. Köln
Livmorr, Stud. Boston
Patten, Stud. Cambridge
Hotel Bellevue.
van West „ Baarn
Janzen „ Amsterdam
Reichelt „ Berlin
Flagg m. Fam. Philadelphia
Hood, Fr. New-York
Kastes, Fr. Philadelphia
Lichtenstein m. Fam. Köln
Altgelt m. Fam. Buenos-Aires
Coensen, Fr. Hamburg
Schwarzer Beck.
Grueber, Frau St. Gallen
Schmidt, Rent. m. Fr. Berlin
Kneisel, Rent. m. Fr. Hanau
Gotthelf, Kfm. Kosten
George, Fr. m. T. Greifswald
Wagner, Fbkt. Merzig
Polkolycki, Prof. m. Fam. Warschau
Zwei Böcke.
Wissing, Kfm. Essen
Wallmichrath „ Langenberg
Glaser, Eisenbahn-Seer. m. Fr. Dresden
Menge, Kfm. Arolsen
Rosenthal, Kfm. Lodz
Goldener Brunnen.
Schmidt, Rent. Hannover
Münch m. Fr. Niederrad
Emanuel, Kfm. m. Fr. Oettingen
Hotel Dahlheim.
Bols von Dert m. Fam. Holland
Curanstalt Dientmühle.
Stock, Pfarrer m. Fr. Hamm
Gerhardt, 2 Fr. Mittweida
Sulzer, Fr. M.-Gladbach
Mertens, Referendar Oppeln
Dettweiler, Prof. Darmstadt
Hotel Einhorn.
Juncken, 2 Geschw. Oldenburg
Hesse m. Fr. Holzminde
Engel, Kfm. Elberfeld
Holthau „ Oberhausen
Schwinderlauf, Pol.-Comm. Oberhausen
Oppermann, Kfm. Berlin
Eisenbahn-Hotel.
Blum, Kfm. m. Fr. Berlin
Burmeister, Kfm. m. Fam. Möller
Meier m. Fr. Bochum
Meisger, Kfm. Metz
Damschneider, Kfm. m. Fr. Königswinter
Hammer, Ing. Halle
Essers, Rent. m. Fam. Brüssel
Köster, Kfm. Zwickau
v. Dorf, Kfm. Elberfeld
Rudolf, Dr. med. Worbis
Darr, Kfm. Eisenach
Lotze, Stud. Leipzig
Marjahn, Fr. Möller
Badhaus zum Engel.
Leuer, Oberförster m. Fam. Giessen
v. Okolo-Kulak, Ritterg. Bielefeld
Licht, Kfm. m. Fr. Paderborn
Baumann, Dr. med. m. Fr. Breslau
Riddle, Kfm. London
Englischer Hof.
Steiner, Kfm. m. Fr. Kattowitz
Eckart, Kfm. Gmünd
Carrouse, Rent. m. Fr. u. Bed. Berlin
Fuhrmann, Kfm. Gmünd
Jassoy, Kfm. Hanau
Schlesinger, Fr. Berlin
Erbprinz.
Rheinen „ Duisburg
Feldmann, Musiklehr. Witten
Innecken „ Bremerhaven
Dinsch, Kfm. m. Fr. Amos
Dirris, Kfm. Belgien
Schmidt, Kfm. Altenburg
Krämer, Kfm. m. Fr. New-York
Europäischer Hof.
Lipschitz, Fr. Lodz
Gauger, Kreisbaumstr. Graudenz
Schmidt, Pfarre Westerbun
Graf, Student Leipzig
Rothschild, Kfm. Frankfurt
Tausing, Fr. Wien
Tausing, Stud. med. „
Bonk, Rechtsanw. m. Fr. Berlin
Hotel zum Hahn.
Kouigsbruck, Fr. Zwickau
Mörker, Kfm. Bielefeld
Mertens, Geschw. Bielefeld
Bandener „ Wilhelmshaven
Schmitz, m. Fr. Köln
Werner, 2 Hrn. Appenweiler
Krebs, Fr. Haussen
Reinhardt, Fr. Gelsenkirchen
Goffe m. S. Bodelwert
Rolle, Rent. m. Fr. Zwickau
Hamburger Hof.
Buchaly, Kfm. m. Fr. M.-Gladbach
Engel, Fr. m. Bgl. Berlin
Pierro, Fr. Berlin
Hotel Hoppel.
Holtermann, Kfm. m. Fr. Utrecht
Wohlsein, Stat.-Vorst. m. Fr. Bonn
Schmitz, Lehrer m. Fr. Aachen
Fresse m. Schw. Wesel
Berghof, Fr. m. T. München
Paulson, 2 Fr. Hannover
Pinckus, Kfm. Pabloski
Stein, Maler Warschau
Hotel Hohenzollern.
Theaes, Kfm. London
Loewinberg, Kfm. Berlin
Kappellmann, Kfm. Bonn
Kaiser-Bad.
Luks, Rechtsanw. u. Notar Waldenburg
Reuss, Geh. Ocer-Bergrath Dormund
Gideke, Lent. Greifenberg
Weyssberg, Gutsbes. Abramore
Nuycken, Kgl. Bauinspektor Münster
Gavilenz, Fr. m. F. Crajora
Beiler, Fr. m. T. Warschau
Hotel Kaiserhof.
Zbyazewski, Graf Paris
Zbyazewski, Fr. m. Bed. „
Baillon m. Fr. „
Shepard m. Fr. New-York
Shepard „ „
Delans, Fr. „
Riesenberg m. Fr. „
Straus „ Köln
Panton „ Dublin
Roberts m. Fr. New-York
Lewis, Fr. m. T. Philadelphia
Asher „ Hamburg
Hotel Karpfen.
Hiller, Kfm. m. Fr. Frankfurt
Kölnischer Hof.
Pfeffer m. Fr. Magdeburg
Aron, Kfm. m. Fr. Stettin
Marous, Fr. Krenznach
Badhaus zum Kranz.
Nahrwold, Hptl. Wattenscheid

Goldene Krone.		Weisses Ross.	
Rothberger	Hamburg	Danehl m. Frau	Elbing
Benedikt m. Frau	Karlsbad	Gerlach	Ostheim
Lothe m. Frau	Warschau	Bürger, Lehrer	Hamburg
Hotel zum Kranzprinz.		Bail, Frau	Aschaffenburg
Bachheimer m. Fr. Camberg		Russischer Hof.	
Cohn, Kfm.	Hamburg	Giesenberg m. Sohn	Manchester
Weisse Lilien.		Savoy-Hotel.	
Mierke	Stralsund	Suth, Kfm.	Aachen
Bockemeyer, stud. jur.	Leipzig	Zimmermann, Kfm.	Berlin
Sabarth, Frau	Aue	Hinsch, Fr. m. T.	Hamburg
Freytag, Prof. Dr. Giebielstein		Assenmacher	Kemperhof
Koch, Frau	Regensburg	Bodenstein, Kfm.	Kahla
Ecarus, Frau	Kaiserslautern	Weisser Senwan.	
Wagner, Rent.	Essenheim	Uhlemann m. Fr.	Frankenberg
Schnarr	Frankfurt	Hotel Spiegel.	
Bernolds m. Frau	Cöln	Rohrback, Frau	Berlin
Hotel Metropole.		Sperling, Frau	Leipzig
Steidel, Kfm.	Berlin	Dühnhardt, Frau	Kiel
Braams, Ingenieur	Paris	Müller	Frankfurt
Moritz	Berlin	Librecht m. Frau	Warschau
Loevick, Fr. m. Tocht.	Cöln	v. Chwatowa, Frau	
Hotel Minerva.		Konitz, Frau	
Kenington	New York	Schmidt, Kfm.	Berlin
Sasse, Verlagsbuchh.	Hamburg	Taunus-Hotel.	
Hasche, Frau		Heimann, Dr. med. m. Fr.	
Pelzer, Borenberg, Frau	Berlin	Masyny, Baumeist. m. Fr.	
Nassauer Hof.			
Parks, Capitän m. Fr.	London	Kronig, Rent. m. Fr.	Salzburg
Friedmann m. Frau	Breslau	Frantz, Kfm. m. Fam.	Leipzig
Nönnenhof.		Niessen, Kfm. m. Fam.	Aachen
Gapner m. Frau	Amsterdam	Kirkpatrick, Kfm.	Brüssel
Poons, Kfm.		Sherbag, Kfm.	
Vaes, Kfm.	Rotterdam	Brammerstadt, Kfm. m. Fr.	
Viner, Kfm.			
Schecker m. Fam.	Hamburg	Matthel, 3 D.	
Schecker, Kfm.		Glotheit, Rent.	England
Weinholdt, stud. phil.	Berlin	North, Rent.	London
Elbers, Kfm. m. Fam.	Cöln	Paul, Rent.	
Busch, Prof. m. 28.	Arnsberg	Lochardt, Rent.	
Barrier m. Frau	Paris	Grilk, Kfm.	Davenport
Wietz m. Fr.	Wusterhausen	Piel, Rent. Dr. m. Fam.	
Fischer, Kfm.	London		
Troy, Kfm.	Berlin	Heynes m. Fam.	England
Dreyfuss, Kfm.	Zürich	Hery, Kfm. m. Fr.	Kurzel
Kaiser, Kfm.	Quedlinburg	Wertheim, Kfm. m. Fr.	Kassel
Kraemer, Kfm.		Rees Roberts, Kfm.	
Hotel du Nord.			
van Sprengen m. Fr.	Haag	Bourgeois, Rent. m. Fam.	
Kirchner m. Frau			
Dahmen van Buchholz m. Fr.		Würzchen, Fabr. m. Fam.	
Hoehner, Kfm.	Kolmar		
Ferbach m. Frau	Duisburg	Dielen, Fr. Rent. m. Fam.	
Zehler, Fr. m. Tocht.	Leipzig		
Roetsen m. 88hne	Arnsheim	van Diem van Isels, Rent.	
Mals, Fr.	Fürth	m. Fr.	Breda
Ritter von Schönfeld, Dr.		Hotel Union.	
m. Tochter	Saaz	Steuer m. T.	Elberfeld
Hotel Oranien.		Haub, Revis. m. Fr.	Weimar
v. Zechany-Racovizza, Frau		Koop, Kreisschulinsp. m. Fam.	Osnabrück
m. Fam.	Wien	Hein, Lehr.	Barmen
von Xantho, Fr. m. Bed.		Hotel Victoria.	
Ploger m. Fam.	Petersburg	Bimmler, Kfm.	Köln
Pariser Hof.		Crepel, Stud.	Nouzon
Gromer, Frau	Offenburg	Robinson, Fr.	Toledo
Burger, Frau		Vaughan, Fr.	
Maurer, Frau	Volxheim	Neville, Fr.	London
Hause m. Fam.	Wienloch	Kalte, Kfm.	Solothurn
Park-Hotel.		Lüttich, Fr. m. T.	Bremen
Fürstenau, Fr. m. T.	Bremen	Rudolf, Assessor	Hannover
Baron v. Rahden	Russland	Hälsemann, Fr. Dr. Todtmoss	
Brandis, Kfm.	Hamburg	Sowden, Ing. m. Fr.	Shipley
Pfälzer Hof.		Ziehendelaar, Kfm. m. Fam.	
Dürnhinger, Kfm.	Wiesloch		Amsterdam
Iris, Kfm.	Cöln	Hotel Vogel.	
Schumacher, Lehrer	Elberfeld	Beckers, J.	Krefeld
Dubois, Fr. m. Shhw.	Mainz	Beckers	
Promenade-Hotel.		Bruner, Gymn.-Assist. m. Fr.	Bamberg
Dumoulin m. Fr. Wevelinghoven		Dassen, 2 H.	Maastricht
Kerstens, Fr. m. 8 Tocht.	Stade	Röhr, Kfm.	Berlin
Cornelsen, Fr.		Bamberger, Kfm.	
Krämer m. Fr.	Essen	Westermann, Fr. m. 2 Nicht.	Hannover
Zur guten Quelle.			
Reimmuth, Kfm.	Höchst	Rechl, Dr. med.	Breslau
Kröll m. Sohn	Cöln	Reifenrath, Pfr.	Marquardt
Quisisana.		Schmidt	Barmen
v. Budny	Warschau	Schneider, Kfm.	Strassburg
v. Suchodolaky	Petersburg	Lang, Sekret.	
de Binowitch, Fr. m. T.		Possart, O.-Steuer-Controleur	Marburg
Rhein-Hotel.			
Wagner, Dr.	Frankfurt	Grüner Wald.	
Brödy m. Fr.	Rudofstadt	Galisch, Kfm.	Paris
Whight m. Fam.	England	Schultze, Kfm.	Berlin
Frey, Fr.	B.-Baden	Hellm, Kfm. m. Fr.	Auerbach
Avaray, Fr.		Becker, Kfm.	Wetzlar
Maurer m. Fam.	Hartemühl	Lax, Kfm.	Berlin
Williams	London	Göbel, Kfm. m. Fr.	Mannheim
Ludwig		Pult, Chem.	Duisburg
Carw m. Frau		Sandorf, Fr.	Wien
Hölzer, Landrath	Posen	Paied, Fr.	
Ritter's Hotel garni u. Pension.		Hotel Weiss.	
Wangemann, Fr. m. Fam. Genf		Naumann m. Fam.	Berlin
Craig m. Frau	Schottland	Wallbrink	Amsterdam
Schweitzer, Frau	Nizza	Mann	
Heer, Fr.		von der Burg, Kfm.	Leiden
Schohr, Hotelbes.	Herbisheim	v. Oervo, Kfm.	
Römerbad.		Voigt, Rent. m. Fr.	Oker
Füller, Kfm.	Cassel	Schwartz m. Fr.	Hamburg
Oppermann, Kfm.		Knight m. Fam.	New-York
Braun m. Fam.	Hamburg	Müsch m. Fr.	Kassel
Paulsen m. Fam.		Chem. Direkt. m. Fam.	Gand
Laforet, Weingtsb.	Edenkoben	Goes, Fabrik m. Fr.	Neuerth
Oserowska, Frau	Cöln	Möllenhoff	Cameo
Prillinger, Jurist	Wien	Hotel Zinserling.	
Thieme m. Sohn	Zittau	Kramer, Chem.	Bremen
Hotel Rose.		Klingelhöfer	Darmstadt
Roesler, m. Fam. u. Bed.		Köster, Kfm.	Hannover
Bennett, 2 Hrn.	Chemnitz		
Wynkoop	La Orange		

In Privathäusern:	
Adolphsalles 3.	Rom
Schäffler, Fr.	Dambachthal 9
Hier, Rent. m. Fam.	Rangoon
Schmidt, Fr.	Bremen
Schmidt, Fr.	
Richter, Schulrath u. Bez.	
Schul-Inspekt. m. Fr.	Chemnitz
Dambachthal 13, I.	Berlin
Schreiber, Arch.	Berlin
Villa Frank.	
Krauseneck, Rechtsanw. Dr.	Triest
Riesenberg, Fabrikbes. m. Fr.	St. Louis
Schmahl, Fr. Rent. m. T.	Barmen
Geisbergstrasse 14.	
Schäffer, Kfm. m. Fr.	Breslau
Zang, Oberamtsrichter	Ahrensbrück
Böttger, Fr. Rent. m. T.	Altenburg
Stiehler, A., Fr. Rent.	
Stiehler, Fr. Rent.	
Zahnert, Ger.-Sekr.	
Villa Germania.	
Mackenzie, C., Fr. Aberdeon	
Mackenzie, Fr.	Berlin
Fritsch, Fr.	
Groessler, Fr.	
Pension Grandpair.	
Arey von Dommer, Dr. phil.	Marburg

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Verdingung
der Lieferung von 1489 m Kanal-Sohlsteinen aus Granit oder ähnlichem Hartgestein für den Salzbadkanal im neuen Bahnhofsgelände zu Wiesbaden.
Termin: 11. September 1899, Vormittags 10 Uhr.
Die Angebotshefte nebst Zeichnung sind gegen kostenfreie Einzahlung von 1,50 Mk. von der Bauabtheilung zu beziehen.
Wiesbaden (Rheinbahnhof), 12. August 1899.
Königliche Eisenbahn-Bauabtheilung.

Verdingung.
Zum Bau des Lokomotivschuppens auf Bahnhof Niederrhausen soll vergeben werden die Lieferung von:
150 000 Stück Ringofenbacksteine zur Hintermauerung,
20 000 Stück desgl. hellfarbige und
15 000 Stück desgl. rothe zur Blendung der äußeren Sichtflächen.
Angebote mit entsprechender Aufschrift sind verschlossen und postfrei bis zum 28. August, Vormittags 10 Uhr, einzureichen.
Die Unterlagen sind gegen 40 Pf. Copialgebühr auf dem Amtszimmer 20 der Inspektion zu erheben.
Zuschlagsfrist: 8 Tage.
Wiesbaden, den 19. August 1899.
2681 Kgl. Eisenb.-Betriebs-Inspektion 1.

Sonnenberger Kirchweihe.
Die Versteigerung der Plätze zur Aufstellung von Schau-, Verkaufs- und sonstigen Buden für das am 27. und 28. August, sowie 3. September d. J. stattfindende hiesige Kirchweihfest erfolgt
Mittwoch, den 23. August l. J.,
Nachmittags 4 Uhr,
an Ort und Stelle.
Sammelplatz beim Gasthaus „Zur Krone“.
Gegen die Vorjahre ist mehr Aufstellungsraum gewonnen.
Sonnenberg, den 3. August 1899.
Der Bürgermeister.
J. Betr.:
23616 Bingel, Beigeordneter.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Dienstag, den 22. August 1899.
Abonnements-Konzerte
ausgeführt von dem
Trompeter-Korps des Nass. Feld-Art.-Reg. Nr. 27 unter Leitung des Kgl. Musikdirektoren Herrn J. Beul.
Nachm. 4 Uhr:
1. „Gute Kameraden“, Marsch Döring.
2. Ouvertüre zur Oper „Nebucadnezer“, Verdi.

3. Zwei Lieder:
a) „An der Weser“ Pressel.
b) „Am Neckar, am Rhein“ F. Abt.
(Solo für Trompete.)
 4. „Donauwärtchen“, Walzer Vollstedt.
 5. Vorspiel zu „Parsifal“ R. Wagner.
 6. „Alpenröschen“, Konzert-Polka Mayr.
(Solo für Trompete.)
 7. Fantasie aus der Oper „Der Freischütz“ C. M. v. Weber.
 8. Potpourri aus „Don Cesar“ Dellinger.
- Abends 8 Uhr:
1. „Unter dem Siegesbanner“, Marsch F. v. Bion.
2. Ouvertüre zu „Johann von Paris“ Boieldieu.
3. Andante aus der G-dur-Symphonie Nr. 6 Haydn.
4. „Heimathsgefühle“, Walzer C. M. Ziehrer.
5. Fantasie aus der Ballet-Pantomime „Die Puppenfee“ Bayer.
6. Mollensied (Solo für Trompete) Schmidt.
7. Canzone und Quartett aus „Rigoletto“ Verdi.
(Solo für Flügelhorn.)
8. „Studentenlieder“, Potpourri Kohlmann.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Donnerstag, den 24. August 1899.
Rheinfahrt mit Musik
Abfahrt 8³⁰ Vorm.
Strassenbahn, Kursaalplatz.
Extra-Dampfboot der Kur-Verwaltung
(Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrt)
mit Aufenthalt in
Assmannshausen (Konzert in der Krone), Besichtigung des Rheinstains, gemeinschaftlichem Mittagssmahl mit Tafelmusik und darauffolgendem Tanz auf dem Jagdschloss Niederwald.
Besuch der Aussichtspunkte und des Nationaldenkmals.
Während der Rückfahrt: Schiffsball.
Bengalische Beleuchtung des Grossherzoglichen Schlosses und der Rheinufer zu Biebrich.
Rheinfahrtkarten sind bis spätestens Dienstag, den 22. Aug. Abends 6 Uhr an der Tageskasse des Kurhauses zu lösen.
Preis (einschl. Mittagssmahl ohne Wein) 10 M.
Städtische Kur-Verwaltung.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Sonntag, den 27. August 1899, ab 4 Uhr Nachm.,
(nur bei günstiger Witterung):
Grosses Gartenfest.
Drei Musikkorps.
BALLON-FAHRT
der Aeronautin
Käthchen Paulus
mit ihrem neuen
Fahrrad - Ballon „Adler“.
Beginn der Konzerte: 4 Uhr Nachmittags.
Aufahrt ca. 5^{1/2} Uhr.
Von 3 Uhr ab bleibt der Garten nur für Gartenfestbesucher reservirt.
Um 8 Uhr beginnend:
DOPPEL-KONZERT.
Mit Eintritt der Dunkelheit:
Illumination des Kurparks.
Grosses Feuerwerk
(Herzogl. Hof-Kunstfeuerwerker A. Becker).
Beleuchtung der Kaskaden vor dem Kurhaus.
Eintrittspreis: 1 Mark.
Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Kurhauses.
Eine rothe Fahne am Kurhaus zeigt an, dass das Gartenfest bestimmt stattfindet.
Städtische Kur-Verwaltung.
Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 10.55, Rheingau 11.58, Schwalbach 10.55.

Nichtamtliche Anzeigen.
Residenz-Theater.
Während der Ferien geschlossen bis
1. September.
Die Bureaus sind vom 15. August an geöffnet
9-1 u. 4-7 Uhr.
Dahelbst Verkauf von Abonnementsbillets.
Die Direction.

Ausverkauf
wegen Bau-Veränderung
Heinrich Martin,
Herren- und Knaben-Kleider-Geschäft,
24 Michelsberg 24, vis-à-vis der Synagoge.
Unter den coulantesten Bedingungen
kaufe ich stets gegen sofortige Rasse
alle Arten Möbel, Betten, Pianinos.
ganze Einrichtungen,
Waffen, Fahrräder, Instrumente u. dgl. Taxationen gratis.
Abkaltungen von Verleigerungen unter billiger Berechnung.
Jakob Fuhr, Möbelhandlung, Goldgasse 12.
Taxator und Auctionator.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 195.

Dienstag, den 22. August 1899.

XIV. Jahrgang.

Im Verborgenen.

Roman von Max Nothensfeld.

44

Die Folgen dieser Stunde? Was willst Du damit sagen, Erich? Ich halte Dich für zu edel, als daß Du mich mit beängstigenden Andeutungen martern könntest, nur um Dich an mir zu rächen.

Ich begreife nicht, was Dich daran zu beängstigen vermog. Unsere Lebensschicksale haben sich ja getrennt, und ich denke nicht daran, Dir die Verantwortung für das meinige aufzubürden. Das war ja bereits entschieden, als Du Dich dem Firtum hingabst, mich zu lieben. Aber es wäre freilich besser für uns beide gewesen, wenn Du Dir damals nicht die unnütze Nähe gemacht hättest, mir die Pistole zu entwenden.

Das Aufschrecken und das verzerrte Lächeln, mit welchem er seine letzten Worte begleitete, waren von furchtbarem Wirkung auf Elses erregtes Gemüt. Im grellsten Lichte sah sie sie plötzlich wieder vor ihrem Geiste, jene entsetzliche Scene in Ernst Berghoffs Speisezimmer, da Erich Bellbracks zitternde Finger den blanken Lauf des Revolvers so zärtlich gestreichelt hatten, wie man sonst einem theuren, menschlichen Wesen zu liebevollen pflegt. So deutlich war die herzbellemmende Vorstellung, daß sie wieder in Bellbracks Antlitz alle jene charakteristischen Züge stumpfer, lebensfatter Verzweiflung wiederfand, die ja damals mit so tiefem Schrecken und zugleich mit so namenlosem Mitleid erfüllt hatten.

Als er abermals Wiene machte, sich zu entfernen, ergriff sie mit beiden Händen seinen Arm, wie wenn er schon im Begriff gewesen wäre, die todbringende Waffe gegen seine Stirn zu erheben.

„Weißt Du,“ rief sie, und das stürmische Wogen ihres Busens verriet, wie gewaltig sie erregt und ergriffen war. „Wer will ich das Allerbeste ertragen, als daß ich Dich von mir gehen lasse. Du mußt mir freilich versprechen, keine Uebereilung zu begehen und nie wieder einem

verbrecherischen Gedanken Raum zu geben, wie er Dich damals beherrschte!“

„Und kraft welchen Rechtes kannst Du ein solches Versprechen von mir fordern, Elise? Meinst Du etwa, daß mir mein Leben durch diese Unterredung wertvoller geworden sei, als es damals gewesen? Daß Dich meine künftigen Schicksale nicht weiter kümmern, ich bitte Dich darum. Schließlich wird es auch für Dich nur eine Erleichterung sein, wenn Du nicht mehr durch mein Dasein an eine fatale Episode aus Deinem Leben erinnert wirst!“

„Unglückseliger!“ schrie sie auf. „Du denkst also wirklich daran, das Entsetzliche zu thun? Und ich... ich sollte es ruhig geschehen lassen, ich, die niemals aufhören könnte, sich als die Urheberin Deines Todes zu betrachten! Nein, nein, ich kann es nicht fassen, daß ein ehrenhafter Mann solcher Grausamkeit gegen ein wehrloses Weib fähig sein sollte! Es muß ja ein Mittel geben, Dein Herz zu rühren und Dich von einem so furchtbaren Gedanken abzubringen, und Du wirst barmherzig genug sein, Erich, mir dieses Mittel zu nennen!“

Er suchte seinen Arm zu befreien, und ohne sie anzusehen, mit abgewandtem Antlitz, erwiderte er halb laut: „Daß mich fort, Elise! Diese Scene ist nur eine unnütze Qual für Dich und mich. Was hilft es Dir, mir jetzt ein Versprechen abzurufen, das ich doch nicht zu halten vermag! Die Verhältnisse sind es, die unerbittlich bis zum äußersten treiben werden, nicht mein freier Wille!“

„Und es sollte keinen Weg zur Rettung geben, keinen?“ fragte sie verzweiflungsvoll.

Erich Bellbrack aber schüttelte düster den Kopf. „Da Du mein Weib nicht werden kannst, nein!“

Elise gab seinen Arm frei, und ein Zittern ging über ihren Körper. „Das also ist es!“ sagte sie tonlos. „Um diesen Preis also! O, mein Gott, das ist furchtbarer, als ich es verdient habe!“

Sie sank auf einen Stuhl nieder und verbarg das Gesicht in den Händen. Der Bankier wartete wohl eine oder zwei Minuten lang, dann tastete er nach dem Griff der Thür.

„Lebe wohl, Elise! Ich darf mich nicht länger aufhalten, denn es ist hohe Zeit, alle die Vorkehrungen rückgängig zu machen, welche bereits für morgen, für unseren Hochzeitstag, getroffen waren.“

Ihre Hände glitten herab, und ihr Antlitz war so verändert, daß Erich Bellbrack erschrak. „Es ist nicht notwendig, daß irgend etwas rückgängig gemacht werde,“ sagte sie, „so weit es auf mich ankommt, mag es bei dem, was früher bestimmt worden ist, sein. Verwenden haben.“

„Elise, wenn ich Dich recht verstehe, Du wolltest...“

„Ich will Dir meine Hand reichen, sofern Du sie auch jetzt noch annehmen magst! Vielleicht gelingt es Dir, zu vergessen, was während dieser letzten Stunde zwischen uns gesprochen worden ist.“

Ihre Stimme war todmüde und völlig klanglos. Erich Bellbrack dachte daran, daß in einem solchen Ton vielleicht vor Zeiten die Geständnisse abgelegt wurden, die man in den Folterkammern erpreßte. Er hätte sich vor der Gemarterten niederwerfen, und den Saum ihres Gewandes küssen mögen; aber er dachte auch an das, was ihm bevorstand, wenn er edelmütig das erzwungene Opfer zurückwies, und die Selbstsucht blieb Siegerin in dem kurzen Kampfe, welchen er da bestand.

„Und Du, Elise?“ fragte er weich und schmeichelnd.

„Würdest auch Du Dich bemühen, zu vergessen, was Dich mir entfremden wollte?“

„Ich werde es versuchen,“ erwiderte sie, indem sie sich aufrichtete. „Aber ich bin nicht fähig, jetzt noch weiter über diese Dinge oder über irgend etwas Anderes zu sprechen. Ich muß Dich bitten, mich allein zu lassen, denn ich fühle, daß meine Kräfte mir sonst den Dienst versagen würden.“

„Es ist selbstverständlich, daß ich mich ohne weiteres jedem Deiner Wünsche unterwerfe, liebe Elise, aber es ängstigt mich, Dich nach einer so heftigen Gemütsbewegung allein unter fremden Menschen zurücklassen zu sollen. Erlaube mir wenigstens, daß ich Dir Lucia Berghoff sende, die gewiß gern bereit sein wird, Dich um Verzeihung zu bitten.“

„Nein!“ erklärte sie mit schneidender Bestimmtheit.

Staub
Sternolit
Feind

macht Räume, in denen es benutzt wird,

staubfrei und bacterienrein.

(Überlegen liegen wissenschaftliche Gutachten der Bacteriologen Dr. Heilmann, Dresden, Dr. Enoch, Hamburg, und vom Prof. Dr. Wittke (chem. Laborat., München, vor.)

Unentbehrlich für alle Geschäftsräume, Sälen, Bureau, Comptoir, Speicher, Fabriken, Werkräume, Schulen, Krankenhäuser, Postanstalten, Buchdruckereien, Restaurants und Cafés, Hausflure, Vorräume, Tausäle etc. etc.

Kein Schenern, Wischen, Abstauben mehr.

Keine staubigen Waaren.

Keine gesunde Luft.

Sternolit-Gesellschaft Dresden.

Prospecte gratis und franco durch die Haupt-Agentur für Wiesbaden und Umgegend: 1625

Chr. Hebinger,
Wiesbaden,
Seerobenstraße 9.

Zeugnisse:

„Wir dem von Ihnen bezogenen Fußboden-Öl „Sternolit“...“

(gez.) Gerstel & Israel.

„Ich bestätige Ihnen gern, daß ich Ihr Fußboden-Öl „Sternolit“...“

(gez.) Ford. Zange, Papierhandlung,
Marktstraße 11.

Damen u. Herren

erhalten gratis und franco gegen Einsendung von 25 Pfg. in Briefmarken eine Broschüre zugesandt, welche ihnen über einen patentamtlich geschützten und von ärztlichen Autoritäten empfohlenen hygienischen Frauenschutz die sicherste Auskunft giebt. Gefl. Anfragen richte man an Sanitas Hauptpostlagernd Frankfurt a. M. 1242



Handarbeits-Unterricht
in allen weiblichen Handarbeiten: Handnähen, Flicken, Stopfen, Weiß- und Dunstfäden, Maschinennähen, Wäschezuschnitten, Schneidern und Ausgerathen etc. etc.
Frau Johanne Gohde, staatl. gepr. Handarbeitslehrerin
Meldungen werden jederzeit entgegen genommen Röderstraße 9.

PATENTE etc.
schnell & gut Patentbureau.
SACK - LEIPZIG

Baurechnungen nach gegebenen Maßen werden gewissenhaft schnell und billig ausgeführt Hellmündstraße 6. 2 links. 3922

Große Versteigerung
von
Glas, Porzellan, Bestecke

u. s. w.

Donnerstag, den 24. August er., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr
anfangend und ev. den folgenden Tag, werden in meinem Auktionslokale

8 Mauritiusstraße 8

nachverzeichnete zum Mittelrhein. Kreisturnfeste neu angeschaffte Gegenstände, als:

ca. 5000 tiefe, flache und Dessertteller, 6000 Wein-, Sect- und Wassergläser, 800 Bestecke, als: Löffel, Gabel und Messer, 2000 Meter Schirting, 100 Weinfässer, Menagen, Servirbreiter, Bratpfannen, Nummerländer etc.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Wilh. Helfrich,

2678 Auktionator u. Taxator.

Deutscher Phönix in Frankfurt a. M.

Gegründet 1848.

Grundcapital Mk. 9 428 580 — Reserven Mk. 5 038 239.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir die, infolge Todes unseres vieljährigen Mitarbeiters Herrn Karl Specht erledigte Haupt-Agentur unserer Gesellschaft, den Kaufleuten Herren Wilhelm Ballmann und Adolf Jaeger in Wiesbaden übertragen haben und bitten ergebens, sich in allen Versicherungs-Angelegenheiten an letztgenannte Herren wenden zu wollen.

Frankfurt a. M., im Juli 1899.

Deutscher Phönix.

Die General-Agentur: Haas.

Bezugnehmend auf Vorstehendes halten wir uns zur Entgegennahme von Feuerversicherungs-Anträgen bestens empfohlen und erklären uns zu jeder Auskunft gerne bereit.

Wilhelm Ballmann, Adolf Jaeger,
Haupt-Agenten des Deutschen Phönix zu Wiesbaden.
Büreau: Wilhelmstraße 40, im Geschäftstokal der Firma Karl Specht Nachf.

Immobilienmarkt.

Bordere Parkstr. Stallung für 10 Pferde und Wohnung, mit ca. 50 Quadrat-Ruthen Terrain, ist per sofort für 45,000 Mk. zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich.

Villa mit Garten (Kerobergstraße) zu verk. durch

J. Chr. Glücklich.

Scharnhorststraße ist ein rentables Etagenhaus B. 5. unter Tage zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. Villa mit herrl. Aussicht u. über 1 Morgen sch. Garten in Niederwalluf a. Rh. durch

J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen zwei Bauplätze im Keroberg. Näheres durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. schöne Villa im Keroberg, mit Aussicht auf Kapelle und Keroberg. Näheres durch

J. Chr. Glücklich.

Per sofort zu verkaufen

Schönes Anwesen in Lorch a. Rh., 1 Minute vom Bahnhof, Haus mit Zubehör, schöne Kellereien (Weinbgl. u. Ziegelei), Weinberge, für 50,000 Mk. unter günst. Bedingungen, circa 14 Stüd Wein können mit übern. werden. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich in Wiesbaden, Kerobergstr. 2, am Kochbrunnen.

Zu verkaufen schöne Villa in Bad Schwalbach für 17,000 Mk. Näh. durch J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.

Zu verkaufen Eckhaus mit feinem Bier- u. Wein-Restaurant. Näheres durch J. Chr. Glücklich.

NB. Ein Boden mit Wohnung im Hause sofort zu verm.

Zu verkaufen eines der ersten renommiertesten u. feinst. in vollem Betrieb stehend. Kurhäuser mit Fremdenpension Bad Schwalbachs, mit sammtl. Mobiliar u. Inv., dicht am Kurhaus u. den Trambrennen. Uebernahme 1. Okt. cr. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.

Verdäun. halber ist eine reizend am Walde (nächtl. Kapelle u. Keroberg) belegene, massiv gebaute u. komfortabel eingerichtete **Villa** mit ca. 75 Quadrat-Ruthen schönem Garten sehr preiswerth zu verk. Alles Nähere durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.

Immobilien zu verkaufen.

Hochelegante, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete Villen, Landhäuser, rentable Etagen- u. Geschäftshäuser, Hotels und Pablihäuser, günstige Kapitalanlage, Fremdenpension, Kuranlage, Wein- und Bierwirtschaften, gut eingerichtete Metzgerei, rentables Etagenhaus in Mainz durch

Stern's Immobilien- u. Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

Haus, nahe dem Kochbrunnen, in welchem Pension seit 15 Jahren mit bestem Erfolg betrieben wurde, zu verkaufen durch

Wilhelm Schüller, Zahnstraße 36.

Eckhaus, besser Geschäfts-Lage, südl. Stadtheil, welches einen großen Laden und Wohnung frei rentirt, zu verkaufen durch

Wilhelm Schüller, Zahnstraße 36.

Haus im südl. Stadtheil, für Schreiner, Schlosser, Tapezierer, auch hauptsächlich für Flaschenbierhändler geeignet, mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch

Wilhelm Schüller, Zahnstraße 36.

Hochfeines Etagenhaus, obere Adelsstraße, Vor- und Hinter-Garten, sehr rentabel, zu verkaufen durch

Wilhelm Schüller, Zahnstraße 36.

Hochfeine Villa im Keroberg, mit Centralheizung, auch für zwei Familien geeignet, 40 Ruthen Garten zu verkaufen durch

Wilhelm Schüller, Zahnstraße 36.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von

J. & C. Firmenich,

Hellmundstraße 53,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittlungen von Hypotheken u. s. w.

Ein mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattetes neues Haus mit groß. Weinfelder, schönem Garten, in einem sehr belebten Rheinpfälzchen ist für 45,000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus mit Garten (Bauplatz) gut gebendem Colonialwaaren-Geschäft, in einem sehr belebten Orte in der Nähe Wiesbadens, ist für 22,000 Mk. mit 5,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein Haus mit allem, gutgehendem Colonialwaaren- und Delikatessen-Geschäft, Mitte Stadt, für 100,000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Mehrere sehr rentable Etagenhäuser, südl. und westl. Stadtheil, zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein sehr rentables Geschäftshaus mit 2 Läden, obere Webergasse, Alles vermietet, und einem Ueberschuß von ca. 1500 Mk., sowie ein rentables Haus m. Colonialwaaren- und Kohlen-Geschäft, Nähe der Taunusstr., zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein großes schönes Hotel-Restaurant mit ca. 30 vermietbaren Zimmern, in bester Stadtlage, ist mit Inventar zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein Haus mit voller Wirtschaftskonzession, u. 600 hl Bierverbrauch, in Mitte der Stadt, ist mit sammtl. Inventar zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein Eckhaus, südl. Stadtheil, für Metzger passend, im Preise von 64,000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

In einem sehr belebten Orte am Rhein ist ein neues Haus mit Weinhandlung und guter Kundschaft Krankheits halber für 24,000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Pension- und Herrschaftshäuser in den verschiedensten Stadt- u. Preislagen zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur von

Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9, I. empfiehlt sich für An- und Verkauf von Villen, Häusern, Grundstücken u. Bauplätzen. Vermittlungen von Hypotheken. Auskünfte werden kostenfrei erteilt.

Bauplätze am Bismarck-Ring, in jeder Größe, sehr preiswerth zu verk. durch Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Garten-Grundstücke zu Bauplätzen, an der Frankfurterstraße, 2 Morgen, die Ruthe heute noch für 280 Mk. Das Grundstück ist mit edelsten Obstsorten bepflanzt. Näh. durch

Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Villen-Bau-Grundstücke an 2 Straßen zw. Wiesbaden und Sonnenberg gelegen, genehmigt für 7 kleine Villen mit Stallung, à 4 Zimmer im Stod, à 50 Rth. groß, heute noch für 180 Mk. die Ruthe. Näh. durch

Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Gasthaus mit Tanz-Saal, großer Garten und Apfelwein-Kellerei, bei 4-5000 Mk. Anzahlg. durch

Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Gastwirtschaft mit Stallung für 12 Pferde, großer Restaur.-Garten, ca. 60 Rth. groß, in Wiesbaden, für 70,000 Mk. zu verkaufen (Brauerer leistet Zuschuß) durch

Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Neues Haus mit Stallung für 14 Pferde, gr. Scheune, für Fuhrwerkstabel, post., in Mitte der Stadt, 58 Rth. groß, rentirt 1900 Mk. frei, sehr preiswerth zu verkaufen durch

Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Haus mit Stallung für 14 Pferde, Werkst. u. Garten, 65 Rth. groß, mit 4-5000 Mk. Anzahlg., f. 52,000 Mk. zu verkaufen durch

Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Haus mit Stallung für 6 Pferde, in Mitte d. Stadt, für 68,000 Mk. zu verkaufen durch

Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Jede Auskunft erteilt kostenfrei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Villa

mit 10 Zimmern, entspricht der Neuzeit, mit prächtigem Obst- und Ziergarten, am Cur-Park, auch Platz für Stallung, ist fortzugshalb. alsbald unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Wilh. Schüller, Zahnstraße 36.

Villa mit 9 Zimmern u. Mansarden, prächtig. Obst- und Ziergarten ganz nahe dem Cur-Park, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Wilhelm Schüller.

In bester Geschäfts-Lage ein sehr rent. Eckhaus, das Wohnung und einen großen Laden frei rent., unter günst. Beding. zu verk. durch

Wilh. Schüller, Zahnstraße 36.

Bäckerei

mit guter Kundschaft und Inventar, zu verpachten. Preis 1300 Mk.

Joh. Ph. Kraft,

Zimmermannstr. 9, I.

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur **Carl Wagner, Hartingstraße 5.**

Hotel 1. Ranges, fein ausgestattet, in stottem Betriebe.

Hotel u. Badehaus mit eigener Quelle, in vortheilh. Lage, sehr besucht.

Hotel-Restaurant, Mitte der Stadt, von Kaufleuten stark frequentirt.

Hotel garni in erster Kuranlage.

Pensionen nächst dem Kochbrunnen, komplett möblirt und in bestem Gange.

Haus mit besserem Restaurant, beste Lage, sehr schöne Lokalen, sowie große gute Keller.

8 Häuser mit Wirtschaften in Wiesbaden, sowie einige in der Umgebung.

Etagenhäuser, Geschäftshäuser aller Branchen, sehr rentabel.

Kleinere Häuser mit Gärten, kleine Anzahlung.

Mehrere Villen in allen Lagen, theilweise sehr billig feil.

Bauplätze, Ackergrundstücke, in großer Auswahl, für Spekulationszwecke sehr geeignet, sicherer Gewinn.

Hypotheken - Kapitalien

in jeder Höhe werden hier gesucht und placirt.

Kramke und achtsenbarte Vermittler.

Schraube press

gegen sofortige Kasse einzelne Möbelstücke, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Kassen, Gießkränze, Pianos, Teppiche etc., auch übernehme ich Versteigerungen. Aufträge erledige ich sofort.

A. Reinemer, Auctionator, Albrechtstraße 24.

Patente Gebrauchs - Muster - Schutz, Warenzeichen etc. erwirkt

Ernst Franke, Civ.-Ingenieur,

Goldgasse 2a, 1 St.

Oranien-Drogerie

Robert Sauter,

Oranienstraße 50, Ecke Göthestr.,

empfiehlt

Badesalze

Mineralwässer

Verbandsstoffe

Schwämme.

Bekanntmachung.

Beichleunigung

der Güterabfuhr betreffend:



Der Güterbestätterdienst der Kgl. Staatsbahn, ist durch die kürzlich getroffenen Einrichtungen derart beschleunigt, daß eine bedeutend größere Geschwindigkeit erreicht ist.

Alle Güter, die Nachts eintreffen, werden bereits früh um 1/2 7 Uhr geladen und binnen 3 bis 4 Stunden den Empfängern geliefert, die tagsüber eintreffenden Güter gelangen mit gleicher Schnelligkeit zur Ablieferung.

Die Rollgebühren sind die ortsüblichen! Um Güter durch das bahnamtliche Rollfuhrwert abzuführen zu erhalten, genügt eine Vollmacht, wozu Formulare gerne übersandt werden.

Die Güterbestätterei der Kgl. Preuss. Staatsbahn

L. Rettenmayer,

Expediteur.

Büreau: Rheinstraße 21.

NB. Die Firma L. R. arbeitet seit ihrer Ernennung zum bahnamtlichen Expediteur behufs schnellstmöglicher Bedienung ihrer Kundschaft mit Nachdienst in ihrem Betriebe. Sie unterhält zu gleichem Zwecke eigene Lademeister sowohl für den Versand wie für den Empfang der Güter in den Königl. Güterhallen und besitzt eine eigene Güterhalle mit Geleiseanschluss.

Zur Aufklärung!

Nach den im Wiesbadener Generalanzeiger" seitens der Firma L. Rettenmayer dahier gemachten Reclamen könnte es den Anschein erwecken, als sei die genannte Firma der alleinige bahnamtliche Expediteur dahier. Dem ist jedoch nicht so, da außer der Firma L. Rettenmayer, welcher erst seit einigen Monaten ein Theil des ankommenden Stückgutes zur Abfuhr bahnamtlich überwiesen ist, noch 2 Expediteure mit der bahnamtlichen Abfuhr betraut sind, nämlich

der Unterzeichnete,

welcher in seinem Betriebe ebenfalls Nachdienst eingerichtet hat, sowie Expediteur

W. Ruppert,

Schwalbacherstraße 67, dahier.

Dieses dem verehrlichen Publikum zur Aufklärung.

Wilh. Michel,

Bahnamtl. Rollfuhrunternehmer

und Expediteur.

Musikunterricht
Herrn, Violoncellen etc. erth. gründl.
Herrn, Violoncellen etc. erth. gründl.
Herrn, Violoncellen etc. erth. gründl.
Herrn, Violoncellen etc. erth. gründl.

Glüh-Luft gerösteter Kaffee „Messmer“
* FEINSTE MISCHUNGEN *
In 1 Pfd. & 1/2 Pfd. Packeten
Per Pfd. M. 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2.00. Türkische Mischung M. 2.50

Niederlage
bei Herrn:
Wilh. Heine, Wirt.
Adelheidstraße 41, p.
Peter Enders, Wirt.
Mühlberg 32.
D. Fuchs, Saalgaße 2.
H. Kiesel, Röderstraße 27.
C. M. Klein, Al. Burg-
straße 1.
Carl Merz, Wilhelmstraße 58.
2301

Mobiliar-Versteigerung.

Heute Dienstag, den 22. August,
und **Nachmittags 2^{1/2} Uhr** anfangend, versteigere ich
infolge Aufgabe eines Haushaltes in dem Hause

21 Albrechtstraße 21

unter anderem mehr:

2 vollst. Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Sopha und
2 Sessel, 1 zweith. Kleiderschrank, 1 Verticow,
Commoden u. Waschkommoden, 6 eichene Stühle,
ovale, Auszug-, viereckige, Näh- und Bauerntische,
1 Singer-Nähmaschine, einzelne Sopha's u. Sessel's,
Schrankchen, Nachttische, versch. Stühle, 1 Regulator,
1 Blumentisch, 1 Wanduhr, Küchenschrank, Abwasch-
schrank, Bilder, Spiegel, Küchensetzer, Küchentisch,
1 kupf. Waschkessel, Glas-, Porzellan-, Nipp- und
Crystall-Sachen, sowie noch andere zur Haushaltung
gehörige Gegenstände mehr, Vorhänge und Gallerien,
ferner 100 Puhlpumpen u. ca. 10,000 Cigarren
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

A. Reinemer,

Auctionator & Taxator. 5724

Bekanntmachung.

Dienstag, den 22. August cr., Mittags
12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimer-
straße 11/13 dahier:

1 Cylinderbureau, 2 Buffet's, 1 Schreibsecretär,
7 Kleiderschränke, 2 Nähmaschinen, 1 Gallerieschrank,
8 Commoden, 2 Waschkommoden, 2 Schreibtische,
1 Divan, 1 compl. Bett, 6 Sophas, 1 Speisetisch
mit 6 Stühlen, 1 Serviertisch, 1 Humpenbrett,
1 Hängelampe, 1 Spiegel, 2 Bilder, 1 Portie
electr. Apparate, 300 Bd. versch. Bücher, 1 Bohr-
maschine, 3 Schraubstöcke, 1 Federrolle u. a. m.
öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert.
Wiesbaden, den 21. August 1899.

2682 Salm, Gerichtsvollzieher.

Wohnungs-Anzeiger.

Pensionate.

„Familien-Pension Grandpair“

13. Emserstrasse 13.

Vollständig renovirt. Grosser schattiger Garten. Haltestelle
der elektr. Bahn. Nahe dem Walde. Bäder im Hause.
Beste Referenzen. Vorzügliche Küche. 4423

Tannusstraße 44, Part., ein gut möblirtes Zimmer
für 10 Mk. tägl., event. auch ohne Pension sof. zu verm. 4730

Pension „Villa Kanzenberg“, Dainertweg 4, dicht
möblirtes Zimmer frei geworden. 4591

Vermiethungen.

Gr. Wohnungen

In der
Frankfurterstraße
ist eine Villa mit Pension (schon
lange Jahre in Betrieb) zu verm.
evtl. zu verkaufen. 4947
Näh. Blumenstraße 6, 3.

8 Zimmer.

Höderallee 12, 1. St., 8
Zimmer, 2 Küchen, 2 Bän-
und reichl. Zubeh. oder getheilt
zu 4 Zimmer auf 1. St. zu
aerm. Näh. Part. r. 4852

7 Zimmer.

Adolphstraße 6 ist die 2. Etage,
bestehend aus 7 Zimmern
nebst Zubeh., auf 1. Oktober zu
vermieten. Angesehen vom
Mittags 11-1 Uhr u. Nachm. von
4 Uhr ab. Näh. Rheinstraße 24,
Part. 4864

Büreau

gesucht,

Erdfest oder eine
Treppe, in möglichst
centraler Lage von
Wiesbaden. Erforder-
lich 1 großes, 1 kleines
Zimmer, möglichst möb-
lirt. Directer Flur-
eingang. Offerte nur
mit Preisangabe unt.
W. 500 an die Exped.
d. Bl. 2391b

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch, den 23. August cr.,
Morgens 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr
anfangend,

versteigere ich in meinem Auctionslocale

3 Adolphstraße 3

nachstehende mir von Herrschaften und aus Nachlässen übergebene
Gegenstände, als:

1 **Eich-Speisezimmer-Einrichtung**, bestehend aus
Buffet, Servante, Ausziehtisch, 12 Stühlen und Spiegel,
1 **schwarze, sehr eleg., reich geschnitzte Salon-**
Einrichtung, best. aus 1 Canaper, 2 Sesseln u. 6 Stühlen
(Seidenbezug), 1 Verticow, 1 Salontisch, 1 Spiegel mit
Trümeau, sowie Vitrine,
ferner in Mah. engl. Salonmöbel, als: Salonschrank,
Schreibtisch, Paravent und Tisch, mehrere Salongarnituren
in Fantasie, Plüsch, Kameraltischen und Nippbezug, einz.
Sophas, Chaiselongue, Ottomane, Sessel, Betten, Waschk-
kommode, Nachttische, Consolen, Commoden, Kleider- und
Waschschränke, Tische, Stühle, 1 Kommode mit Toilette,
Schreibtisch, Tafel-Clavier, Cassenschrank, 1 Doppelschrank
(Centralfeuer mit Futteral), 1 Eich- und 1 Nussb.-Buffet,
1 Verticow, 1 Nähmaschine, 2 Clavierbänke, 1 Clavierstuhl,
1 drehbare Bücherregale, 2 Büfensäulen, 1 Wiener Bank mit
Nohrfehl, 1 Nähtisch, Schreibsecretär, 2 prachtvolle Gold-
Trümeau mit Marmorplatten, Salonspiegel mit und ohne
Trümeau in Gold- und Nussb.-Rahmen, Sopha u. Pfeiler-
und sonstige Spiegel, Kinderbett, Eich- und Küchenschrank,
Waschmange, Defen, Herd, 1-5-flammige Völkere, Lampen,
Holztafeln, Etageren, Treppentleitern, Korbseffel, Kinder-
wagen, Kinderpult, 3 Schränken mit darauf befindlicher
Marmorplatte, für Friseur passend, Gefüßbetten, Sitzbade-
wanne, Regulatore, Pendule und sonst. Uhren, Delgemälde,
alter und moderner Meister, worunter ein Oradon, Schüler
Rembrandts, vom Jahre 1653, und sonst. Bilder, Bettzeug,
Ladenschänke, eis. Flaschenschrank, Petroleum-, Oel- und
sonst. Kannen für Geschäfte, 2 Damen- u. 1 Herrenfahrtrab,
1 Tapeziererkarren und sonst noch Verschiedenes
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. 2683

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

NB. Gegenstände zum Mitversteigern können täglich zugebracht,
auf Wunsch auch abgeholt werden.

Öffentliche Versteigerung.

Dienstag, den 22. August d. J., Mittags
12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimer-
straße 11/13 dahier:

1 Spiegelschrank, 1 Buffet, 3 Kleiderschränke, ein
Sekretär, 1 Kommode, 2 Verticows, 5 Sophas,
1 Schreibtisch, 1 Eisschrank, 2 Theken, 3 Laden-
schränke, 1 Fahrrad u. dgl. m.
gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
2684 Schröder, Gerichtsvollzieher.

Heute

**Fortsetzung der Schuhe-, Hüte-,
Spazierstöcke-, Cigarren- und
Cigaretten-Versteigerung**
in dem Saale zum

Rheinischen Hofe,

Ecke der Mauer- und Kengasse,

Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr.

K. Ney, Auktionator.

6286

24. Mittelrhein. Kreisturnfest Wiesbaden.

Wir ersuchen Diejenigen, welche Arbeiten bezw.
Lieferungen für das obige Fest ausgeführt haben,
die Rechnungen hierüber an die Vorsitzenden der
Einzel-Ausschüsse sofort einreichen zu wollen.

Der Finanz-Ausschuß.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 22. August 1899, Mittags
11 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstraße
11/13:

2 Betten, 1 Bettstelle, 1 Pianino, 1 Spiegel-
schrank, 1 Verticow, 1 Secretär, 2 Kommoden,
4 Waschkommoden, 5 Kanapee's, 2 Sessel, vier
Stühle, 1 Triumphstuhl, 1 viereck. Tisch (eichen),
1 maßb. Tisch, 2 Schreibtische, 1 Blumentisch,
1 Ausstellertisch mit 18 Majolikavasen, 3 Spiegel,
3 Bilder, 1 Küchenschrank, 100 versch. Bier- und
Seingläser, 2 Ladenschränke, 3 Theken und eine
Schneidmaschine;

1 zwei- und 1 einth. Kleiderschrank, 1 Gallerie-
schrankchen, 1 Kommode, 1 Kanapee, 12 Pferde,
1 Kuh, 3 Karren, 2 zweisp. Wagen und 1 Breat
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 21. August 1899.

Eifert, Gerichtsvollzieher.

Die Versteigerung der letztgenannten Gegenstände
2685

Vertreter

18/149

zur prima Refer. gesucht v. einem leistungsfäh.
für Fische, Wild, Geflügel, Morcheln und
andere Produkte Ostpreußens für Wiesbaden.

Offerten unter Chiffre **D. 291** an Annonc. Exp.
Hansenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. P.

Neue Färinge 6 u. 8 Pf.
Neue Sauerkraut 12 Pf.
Neue große Nissen 25 Pf.
Neue Grünkern, gg. u. gemahl., 35 Pf.
In Cervelatwurst per Pfd. 80 Pf.
Wagereisfinken, ff. Delicateßfinken. 221/80
J. Schaab, Grabenstr. 3.
Täglich frische Margarine Pfd. 50, 60 u. 75 Pf.

Frachtbrief-Formulare

Wie gewöhnl. Frachtgut) mit Firma etc.
Abdruck liefert schnell und billigt die

Wiesbadener Verlags-Anstalt
Emil Bommert.

Comptoir: Marktstraße (Ecke Kengasse).

Thatsachen beweisen!

Man vergleiche Preise u. Qualitäten
und man findet bestimmt die grössten
Vortheile beim Einkauf von

Schuhwaaren

der Niederlage der Mainzer Mech-
anikfabrik Ph. Jourdan von Gustav
Jourdan, 2531

Wiesbaden,

Streng feste Preise auf
dem Paare verzeichnet.

Im Neubau Ecke des Kaiser Friedrich-Ring
und Drankensstraße sind hoch-
elegante herrschaftliche
Wohnungen von 7 und 5
Zimmern mit allem Zubehör
auf sofort zu vermieten. Näh.
im Neubau und Kirchgasse 13,
1. Etage. 4045

Rheinstr. 65
Wohnungen, Bel-Etage, Balkon,
7 Zimmer, Badezimmer, Speis-
kammer, Aufzug etc., zum 1. Okt.
zu verm. Einzugszeit zwischen
10-12 u. 4-6 Uhr. Näh. im
Hause b. Hausverwalter. 4762

Wörthstraße 9
(unmittelbar an der Rheinstraße),
ist die 1. und 3. Etage jede aus
7 großen Zimmern, 2 Mansarden,
Kohlenaufzug etc. bestehend, per
1. Oktober zu vermieten. Ein-
zug von 11-12 Uhr. Näh. Moritz-
straße 14, 1. 4713

6 Zimmer.
Kaiser Friedrich-Ring 94
nahe der Adolphstraße, sind
hochherrschaftliche Wohnungen von
6 Zimmern und allem Zubehör
auf 1. Oktober zu vermieten.
Näh. daselbst und Moritzstr. 12,
Bel-Etage. 4858

Herrngartenstr. 17, 2
geräumige 6 Zimmer mit Zubehör
auf 1. Okt. zu verm. Ein-
zug jeden Tag. Näh. Adolfs-
Allee 45, Part. 4361

Kirchgasse 13.
ist eine Wohnung von 6 Zimm.,
Küche und allem Zubehör auf
den 1. Oktober zu vermieten.
Dasselbe wurde eine Reihe
von Jahren zahntechnische
Praxis betrieben.
Näh. daselbst 1. Stock. 4761

Goethestr. 2
Hochparterre-Wohnung (1500 M.
pro Jahr), 6 Zimmer, Balkon,
Bad, reichliches Zubehör, Reich-
platz, Vorgarten, zu vermieten.
Zu erfragen bei Wdh. Wdh.
Johanneisstraße 7. 4860

5 Zimmer.
Stiftstraße 21
2. Etage, je 5 Zimmer, Mansarde,
Küche zu vermieten per 1. Okt.
Näh. im Laden daselbst. 4696

Sonnenbergstr. 45. Bel-
Etage, 5 Zimmer, Fremden-
u. Badezimmer, 2 Balkons nebst
Zubehör zum 1. Okt. zu ver-
mieten. Näh. im 2. St. Borm.
von 11-1 Uhr. 4853

Serobensstraße 12, nahe Halte-
stelle der elektr. Bahn, Neu-
bau, sind per 1. Okt., ev. früher,
drei aus dem Komfort der Neuzeit
entst. 5-Zimmer-Wohnungen zu
verm. Näh. Serobensstraße 16,
Gartenb. Fr. Dambmann. 4883

Weisenburgstraße 6, 1. Et.,
herrsch. 5-Zimmer-Wohnung
mit reichl. Zubehör auf 1. Okt.
zu verm. (in der Nähe elektr.
Bahn nach dem Walde). Näh.
daselbst. 4887

**Dohheimstr. 46 (Neu-
bau)** sind herrschaftliche
Wohnungen, 5 Zimmer, Bade-
u. 2 Mansarden, 3 Balkons, Kohlen-
aufzug etc., mit Vor- und Hinter-
garten (kein Hinterhaus) auf
1. Okt., auch früher, zu verm.
Näh. daselbst Part. 4815

Kirchgasse 29,
Ecke Friedrichstraße, 5 Zimmer,
Küche, Bad und Zubehör zu ver-
mieten. Hochherrschaftlich ein-
gerichtet, Gas und elektr. Licht
vorhanden. 4805
Wilhelm Gasser & Co.
Per 1. Oktober
Blumenstraße 6 Wohnung, fünf
Zimmer u. Zubehör, abzug.
Einzugszeit nur Montags, Mitt-
wochs und Freitags von 11-1
u. 4-5 Uhr. Näh. beim Haus-
besitzer 2. Stock. 4912

4 Zimmer.
Vor Sonnenberg, schön,
Villa, Bel-Etage, mit 4 Zimmern,
Küche etc., per 1. Okt. abzugeben.
Näh. Eppe, u. Nr. 4913.

Bachmeyerstr. 14
(Villa Cos), Hochpart.-Wohnung,
4 Zimmer, Küche, Speisekammer,
Bad, 1 Zim. im Souterrain, 2
Balk., Gartenabth., per 1. Okt.
zu verm. (Haltestelle der elektr.
Bahn.) 5677
Näheres Balkenstraße 19, 1. r.

Mauritiusstraße 10, 2 St., eine
Wohnung, 4 große Zimmer
und Küche, mit Balkon u. Bad,
nebst Zubehör, auf 1. Okt. oder
Januar zu verm. Näh. im 1. St.
bei Heidecker. 4891

Karlstraße 29
eine Wohnung von 4 Zimmern,
Küche u. Zubehör. Zur Einfahrt
von 9-11 und 3-4 Uhr mit
Ausnahme Sonntags. Näheres
Jahnstraße 3, Part. 4761

Dohheimstraße 26
Mittelbau 2 St., ist eine Wohnung
von 4 Zimmern, Küche und Zu-
behör per sofort zu vermieten.
Näh. das. bei Fr. Kuf. 4807

Schöne
4 Zimmerwohnung
mit Zubehör, im neuem Hause
im Centrum der Stadt, per
1. Okt. zu vermieten.
Näh. Mauritiusstr. 8, 1. l. 4886

Neubau
Weisenburgstraße 6
in seiner ruhigen u. freien Lage
sind 4-Zimmer-Wohnungen, mit
allem Komfort der Neuzeit ent-
sprechend, auf 1. Okt., event.
1. Sept., zu verm. Näh. bei
Fr. Froes, Architekt,
Helmundstr. 58, 2 rechts.

Delaspestraße, Ecke Museumstr.,
Centralhotel, 2. St., 4 Zim-
mer, 2 Eckerbalkons, Küche, Bade-
zimmer etc., sof. od. 1. Okt. zu verm.
Näh. bei J. u. F. Suth, Fried-
richstraße 8 u. 10. 4925

Oranienstr. 49
Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche,
Balkon, Bad, 2 Keller, 2 Man-
sarden, auf 1. Okt. zu verm.
Näh. Partierre das. 4796

Dorfstraße 4
Wohnung im 2. Stock, 4 Zim.,
Balkon, Küche u. Zubehör, per
1. Oktober zu vermieten. Be-
schäftigung 11-1 u. 3-5 Uhr.
Näheres Partierre. 4934

Ecke d. Röder- u. Nerostr.
sind zwei Wohnungen, be-
stehend aus 4 Zimmern u. Balkon,
Küche etc., Weggangs halber auf
Oktober zu vermieten. Näh. bei
Louis Kimmel das. 4728

Kufas-Adolfstraße 8, erste
Etage, in ruh. Hause eine
Wohnung von 4 Zimmern nebst
Cabinet und großer Küche, zwei
Kellern, 2 Mans., Mitgebrauch
des Speichers und Reichplatzes,
auf 1. Okt. sehr preisw. zu ver-
mieten. Zu erfragen Part. oder
Souterrain 4676

Mittel-Wohnung.
Kaiser-Friedrich-Ring 20, 3. Et.,
3 schöne Zimmer, Balkon,
Küche und Zubehör auf gleich zu
vermieten. Einzug v. 4-6 Uhr.
Näh. Goethestr. 8, part. 4848

Serobensstraße 16, Gartenbau,
sind 3-Zimmer-Wohnungen
mit Zubehör, gleich, ev. 1. Okt.,
zu verm. Näh. daselbst. 4884

Bülgel 3-Zimmer-Wohnung
(Mansarde) an ordentliche
Leute zu vermieten.
Näh. Mauritiusstr. 8, 1. l.
Leonorenstraße 4, 3 Zimmer,
Küche u. Zubehör, a. 1. Okt.
zu verm. Näh. Part. 4928

Jahnstraße 3
2. St., eine Wohnung, 3 Zim.,
Küche und Zubehör, auf 1. Okt.
oder früher an ruhige Mieter zu
vermieten. Näh. Part. 4800

Niedstraße 4 an der Waldstraße
schöne Wohnung auf 1. Okt.
zu vermieten. 5718
Steingasse 25
Hth., ist eine Wohnung von drei
Zimmern, Küche und Zubehör auf
Oktober zu verm. 4899

Adlerstraße 4
(nahe der Langgasse, Wohnung
von 3 Zimmern mit oder ohne
Verfah auf 1. Okt. u. um. 4936

Leonorenstraße 1
Part., Wohnung von 3 Zimmern
zu vermieten. 4961
Mühlgasse 13, Hth., frdl. 3-Z.
Wohn. per sofort od. später
zu verm. Näh. b. J. Suth. 4792

Stiftstraße 1
ist eine schöne, gesunde Vorder-
haus-Wohnung von 3 großen
Zimmern, groß. Küche, Mansarde,
Keller und Zubehör auf Ende
August oder später zu verm. 4743

Riehlstraße 8
Borderrh. 1. Etage, schöne 3-Zim-
Wohnung, 1 oder 2 Mansarden
und sonst. Zubehör (Gasleitung
für Kochzweck) zu verm. 4821

Hirschgraben 6, 1,
eine frdl. 3-Zimmerwohnung mit
Zubehör und Altan auf 1. Okt.
zu verm. Näh. 1. St. 4721
Schöne 3-Zimmerwohnung mit
Balkon u. sämtl. Zubehör
(im 1. Stock) auf 1. Oktober er-
zu verm. Näh. Mauritiusstr. 8, 1. l.

Dorfstraße 15
eine Wohnung, Bel-Etage, drei
Zimmer u. Zubeh. zu verm. 4898

Scharnhorststr. 16
(Neubau), 3 gr. Zimmer, Balkon,
Küche und Zubehör per 1. Okt.
zu vermieten. Näh. bei J. D. Schmidt,
Blücherstr. 24. 4855

Dohheim,
Neubau, Hth., Mühlgasse.
Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern,
Küche u. Zubehör, sowie 1 Baden-
sofort zu vermieten. Näheres
Wiesbaden, Dohheimstraße 26,
bei F. Fuss. 4064

Schulberg 15
Borderrh. 3 Zimmer, Küche,
und Mansarde zu verm. 4737

Rambach.
Eine gesunde Wohnung i. 1. St.
3 Zimmer, Küche mit Glasab-
schnitt und sonst. Zubehör gleich
oder auf 1. Oktober zu verm.
Villa Grünthal, 4731
zwischen Sonnenberg u. Rambach.

Weidenstraße 3
3 große Zimmer und Küche mit
allem Zubehör per 1. Oktober zu
vermieten. G. Koch. 4971

Kleine Wohnung
Ellenbogengasse 9,
freundl. Mansardenwohnung von
2 Zimmern u. Küche, an ruhige
Miether, a. 1. Okt. u. verm. 4797

Helmundstr. 42
Mansarden-Wohnung, Zimmer,
Küche und Keller, zu verm. 4855

Bleichstraße 19,
Erbau., 2 Zimmer, Küche, Keller
per 1. Okt. an kleine Familie zu
vermieten. 4915
Kleinenstraße 25 eine freundl.
Mansardenwohnung von 1 gr.
Zimmer, Küche und Keller auf
1. Okt., nur an ruhige Mieter,
zu verm. Näh. 2. St. r. 4931

Adlerstraße 42
Dachboden, 1 Zimmer, Küche, Keller
per 1. Oktober zu verm. 4938
Näheres Partierre.

Hermannstr. 3 2 Zimm., Keller u.
Küche, a. 1. Okt. u. verm. Näh. 2 St.
Feldstraße 14
ist ein schönes Frontpizimmer
auf 1. Okt. zu verm. 4962

Friedrichstraße 45,
Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche
u. Keller auf 1. Okt. zu verm.
Näheres Baderei. 4948

Albrechtstr. 21
1 Zimmer und Küche, Mansard.,
auch einzeln, per 1. Okt. zu verm.
Näh. bei D. Wei 1, Adlerstr. 60,
Partierre. 4952

Karlstraße 30
ist im Mittelbau Wohnung von
2 Zimmern, Küche und Zubehör,
sowie schöne Dachwohnung von
2 Zimmern, Küche u. 1 einzelne
Mansarde zu verm. Näh. Vorder-
haus 1. St. 4743

Steingasse 25
ist eine Dachwohnung per 1. Okt.
zu verm. 4738
Steingasse 28, Bdd. 1 St. b.,
Stube, Kammer, Küche, Holz-
stall und Keller auf 1. Okt. an
stille Leute zu verm. 4878

Delaspestraße, Ecke Museumstr.,
Centralhotel, 4. St., 2 Zim-
mer und Küche, sof. od. 1. Okt.
zu verm. Näh. b. J. u. F. Suth,
Friedrichstraße 8 u. 10. 4926

Delaspestraße, Ecke Museumstr.,
Centralhotel, 3. St., 2 Zim-
mer u. Zubeh. a. 1. Okt. u. verm.
Näh. bei J. u. F. Suth, Fried-
richstraße 8 u. 10. 4927

Steingasse 17
eine schöne Wohnung, 2 Zimmer,
Küche und Zubehör auf 1. Okt.
zu vermieten. 4695

Frankenstraße 28
ein Laden, 2 Zimmer, 2 Man-
sarden, 2 Keller, Werkfläche auf
Okt. zu verm. 4767

Scharnhorststraße 16, Neubau,
Hth., Wohnung von 2 Zim-
mern, Küche und Mansarde zu
verm. Näh. bei J. D. Schmidt,
Blücherstraße 24. 4880

Dachboden, 2 Zimmer u. Küche,
sofort zu vermieten.
4959 Dambachthal 2, 2.

Zimmermannstr. 6.
schöne Wohnung, 2 Zimmer und
Küche auf 1. Okt. zu verm. 4747

Stiftstraße 1
schöne Frontpizimwohnung, 2-3
Zimmer, große Küche, Keller, so-
wie einzelne Mansarden zu ver-
mieten. 4900

Frankenstraße 18
Zimmer, Küche und Keller sofort
zu verm., per Mon. M. 12. 4966

Ludwigstr. 10 ein Zimmer
u. Küche zu verm. 5705

Werkstätten etc.
Stallung für 6 Pferde
nebst Kutschstube und Wagen-
remise sofort zu verm. Rhein-
straße 24. 4865

Oranienstraße 31
ist eine geräumige Werkstätte, für
jeden Betrieb passend, am 1. Ok-
tober zu vermieten. Näheres im
Hinterhaus 1. St. r. 4628

Walramstraße 17
freundliche Werkstätte
auf sofort zu vermieten. 4658
Hermannstraße 9, Werkstätte mit
3-Zim.-Wohn. und Zubehör,
event. auch getrennt, zum 1. Okt.
zu vermieten. 4687

Nahe der Langgasse Lagerraum
und Keller auf 1. Okt. zu
verm. Näheres Adlerstraße 4 bei
J. Walther, Wwe. 4937

Großtageshalle,
96 qm., zu jed. Geschäftsbetr.
gerichtet, Gas, Wasser, Telephon-
Anschluss, da sofort oder 1. Okt.
zu verm., fehrer Treibriemen-
fabrik. Näh. Moritzstr. 72. 4904

Ecke Körner- und
Herderstraße 8
ist im Souterrain ein Raum von
45 qm., mit Thorsahrt, als Lager-
raum oder Werkstätte auf gleich
zu vermieten. Näh. Moritz-
straße 12, Bel-Etage. 4859

Scharnhorststraße 24 eine helle
Werkstätte, auch als Lager-
raum geeignet, zu verm. zum
1. Okt. Thorsahrt vorhanden.
Näh. Part. 4698

**große Werkstätte, f. Wagen-
ladieren etc. geeignet, auch für**
Lager zu verm. Näheres bei
Wdh. Weber, Walramstr. 19.

Rheinstraße 48
Part., großer Lagerkeller zu ver-
mieten. 4840

Walramstr. 33 großer Keller
(80 Quadratm.), mit Gas-
und Wasserleitung versehen, zu
vermieten. 4843

Mauergasse 8
1 Keller zu vermieten. Näh.
Mauergasse 11. 4656

Läden. Büreaus.
Zu meinem Hause
Mauergasse 17
ist noch ein Laden mit Wohnung
nebst Zubehör per sofort zu ver-
mieten. 4735

Jacob Becker, Baunternehmer
Ein kleiner Laden in guter
Lage, auf Wunsch mit Woh-
nung, ist per 1. Oktober billig
zu vermieten.
Näh. Mauritiusstr. 8, 1. links

Eckladen Ecke der Moon- u.
Dorfstraße, (Blücher-
platz), für Colonialwaarengeschäft
mit 2 Zimmer-Wohnung, Laden,
Keller und Zubehör, auf sofort
zu vermieten. Näh. Blücher-
straße 7, Partierre. 4788

Zu bester Lage Wies-
badens ist ein heller ge-
räumiger
Laden
mit 2 Schaufenstern per
1. Oktober er für den
billigen Preis von 2000
Mark jährlich einschließlich
Dampfheizung z. vermieten.
Gefl. Off. u. K. 1. 260
an die Exp. des „Gen.-Anz.“

Bärenstraße 2,
Eckladen per 1. Okt. zu verm.
Näh. bei W. Berger. 4923

Große, helle
Bureau-
Räume
im Partierre (Laden), in guter
Geschäftslage, per 1. Okt. er-
ehr billig zu vermieten.
Näheres in der Expedition.

Schöner Laden
mit Wohnung
zu vermieten Goldgasse 5. Näh.
im Hinterladen. 3926

Ein Laden
mit 2 Ladenzimmer und Keller
auf sofort zu verm. **Weg-**
gasse 21. Zu erfragen Graben-
straße 20. 5616

Albrechtstraße 46
ist ein schöner Laden mit Wohn-
g., zu jedem Geschäft geeignet, zu
vermieten. 4794
Näh. 1. St. links.

Leonorenstr. 3
sind 2 Läden, für Kurz- und
Spezialwaaren geeignet, mit fl.
Wohnung à 500 Mk. zu ver-
mieten. 4804

Geisbergstraße,
Ecke der Kapellenstr., ist ein
schöner Laden mit Wohnung
und Zubehör auf 1. Oktober zu
verm. Näh. daselbst 2 St. oder
Hermannstraße 7, Part. 4850

Ein Laden mit Wohnung, in
welchem ein Colonialwaaren-
geschäft geführt wird, mit oder
ohne Einrichtung billig zu ver-
mieten. Näheres Helm-
mundstraße 41, 1. Etage. 4897

Stiftstraße 21
Laden mit Wohnung, Colonial-
waaren, Flaschenbier etc. pr. 1. Okt.
zu verm. Näh. das. 4976

Laden u. Wohn. f. 500 M.
1. Okt. zu vermieten. Näh.
Römerberg 30, Hth. 1. r. 4864

Möblierte Zimmer
in dem Neubau Luisenstr. 22
zu vermieten. Näh. daselbst oder
Platterstraße 12. 4799

Moritzstraße 1,
Ecke Rheinstr., 2 St., hth. mit
Zimmer sof. od. 1. Sept. 12. zu
vermieten. Schöne, ruhige Lage
und Haus. 4799

Walramstraße 5, 2, ein freundl.
möbl. Zimm. z. verm. 5721
Arbeiter finden Kost und Logis
in Frankenstr. 10, Part. 1. 5722

Sonnenstraße 6, Hth. III, 10
erb. 2 zent. Arbeiter könn.
Schlafstelle m. Kaffe. 5723

Mauritiusstraße 5, 1. St. m.
Schlafstelle frei. 5724

Gut möbl. Zimmer findet ein
älterer h. evtl. 1. f. m.
mit guter Verpfleg. bei abnehm.
in Wittwe. Ch. u. A. 488
an die Exp. d. Bl. 488

Wendenstraße 6, 2 St., m.
ausständiger Leute gute Kost
u. Logis per sofort, wöchentlich
2 M. 50 Pf. 489

Ein anst. 1. Mann kann bei
u. Logis erhalten.
Wendenstraße 32, 2. St. 489

Udierstraße 18, 3 St., m.
reine Arbeit zu
billiger Kost und Logis. 489

Kellerstraße 10
möbl. Zimmer für ein Mann
zu vermieten. 489

Frankenstr. 9, 3 St., m.
anst. Leute Kost u. Log. 5704
Kellerstraße 18, 3 St.
erhält ein reinf. Arbeiter Kost
u. Logis. 5705

Wegergasse 16 kann
ordentliche Arbeiter Schlaf-
stellen erhalten. 5706

Walramstr. 5, 2 St. hth. möbl.
Zimmer zu verm. 5697
Schmalbacherstr. 32, Borm.
ein großes möbl. Zimmer
zu verm. Näh. 1. St. l. 489

Schuppenstraße 2 erb. 2
Bate Kost u. Logis. 489

Römerberg 23, 2,
erb. j. reinf. Arb. Logis. 489

Mauergasse 13, Hth. 1. l.
möbl. Zimmer mit 2 Betten
zu verm. 489

Feldstraße 19
1 St. l., möbl. Kammer
zu verm., auch mit Kost. 489

Ein Salon mit Schlaf-
zimmer zum 1. Okt. 3337
verm. Näh. Nerostr. 3337
im Geschäftshaus.

Arbeitsnachweis

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Mittags in unserer Expedition einzuliefern.

General-Agentur

zu vergeben für den Regierungsbezirk Wiesbaden von Deutscher Lebens-, Aussteuer-, Renten- und Volksvers.-Anstalt.

Es werden vorzügliche Bedingungen zugewandt, andererseits wird aber auch nur auf sehr tüchtigen Fachmann reflektiert, der in Akquisition und Organisation Hervorragendes leistet.

Kantion erforderlich. Nur mit prima Referenzen belegte Offerten von Bewerbern, welche bisherige Resultate ziffermäßig nachweisen, können Berücksichtigung finden. Strengste Diskretion verbürgt. Offerten unter K. 6000 an die Exp. d. Bl.

Offene Stellen.

Arbeitsnachweis

mit einer Nummer des Wiesbad. General-Anzeigers, in dem eingelaufenen Anzeigen, wenn offene Stellen angeboten werden, in der Expedition Nr. 30, Eingang 1. u. 2. u. 3. u. 4. Uhr Mittags gratis verabreicht.

Stellenangebote

jeder Art
eine außerordentlich hohe Verbreitung
Wiesbaden und ganz Nassau.
Wiesbad. General-Anzeiger.

Arbeitsnachweis

Wiesbaden. - Tel. 19, unentgeltliche Veröffentlichung öffentlicher Stellen.
Anmeldung für Männer.

Arbeit finden:

1. 4 Eisen-
2. 3 Sattler
3. 1 Maschinist
4. 4 Schmiede
5. 4 Schneider
6. 4 Schlosser
7. 3 Spengler
8. 1 Tischler
9. 1 Schlosser
10. 1 Schlosser
11. 1 Schlosser
12. 1 Schlosser
13. 1 Schlosser
14. 1 Schlosser
15. 1 Schlosser
16. 1 Schlosser
17. 1 Schlosser
18. 1 Schlosser
19. 1 Schlosser
20. 1 Schlosser
21. 1 Schlosser
22. 1 Schlosser
23. 1 Schlosser
24. 1 Schlosser
25. 1 Schlosser
26. 1 Schlosser
27. 1 Schlosser
28. 1 Schlosser
29. 1 Schlosser
30. 1 Schlosser
31. 1 Schlosser
32. 1 Schlosser
33. 1 Schlosser
34. 1 Schlosser
35. 1 Schlosser
36. 1 Schlosser
37. 1 Schlosser
38. 1 Schlosser
39. 1 Schlosser
40. 1 Schlosser
41. 1 Schlosser
42. 1 Schlosser
43. 1 Schlosser
44. 1 Schlosser
45. 1 Schlosser
46. 1 Schlosser
47. 1 Schlosser
48. 1 Schlosser
49. 1 Schlosser
50. 1 Schlosser
51. 1 Schlosser
52. 1 Schlosser
53. 1 Schlosser
54. 1 Schlosser
55. 1 Schlosser
56. 1 Schlosser
57. 1 Schlosser
58. 1 Schlosser
59. 1 Schlosser
60. 1 Schlosser
61. 1 Schlosser
62. 1 Schlosser
63. 1 Schlosser
64. 1 Schlosser
65. 1 Schlosser
66. 1 Schlosser
67. 1 Schlosser
68. 1 Schlosser
69. 1 Schlosser
70. 1 Schlosser
71. 1 Schlosser
72. 1 Schlosser
73. 1 Schlosser
74. 1 Schlosser
75. 1 Schlosser
76. 1 Schlosser
77. 1 Schlosser
78. 1 Schlosser
79. 1 Schlosser
80. 1 Schlosser
81. 1 Schlosser
82. 1 Schlosser
83. 1 Schlosser
84. 1 Schlosser
85. 1 Schlosser
86. 1 Schlosser
87. 1 Schlosser
88. 1 Schlosser
89. 1 Schlosser
90. 1 Schlosser
91. 1 Schlosser
92. 1 Schlosser
93. 1 Schlosser
94. 1 Schlosser
95. 1 Schlosser
96. 1 Schlosser
97. 1 Schlosser
98. 1 Schlosser
99. 1 Schlosser
100. 1 Schlosser

Arbeit suchen:

1. 1 Buchdrucker
2. 1 Buchdrucker
3. 1 Buchdrucker
4. 1 Buchdrucker
5. 1 Buchdrucker
6. 1 Buchdrucker
7. 1 Buchdrucker
8. 1 Buchdrucker
9. 1 Buchdrucker
10. 1 Buchdrucker
11. 1 Buchdrucker
12. 1 Buchdrucker
13. 1 Buchdrucker
14. 1 Buchdrucker
15. 1 Buchdrucker
16. 1 Buchdrucker
17. 1 Buchdrucker
18. 1 Buchdrucker
19. 1 Buchdrucker
20. 1 Buchdrucker
21. 1 Buchdrucker
22. 1 Buchdrucker
23. 1 Buchdrucker
24. 1 Buchdrucker
25. 1 Buchdrucker
26. 1 Buchdrucker
27. 1 Buchdrucker
28. 1 Buchdrucker
29. 1 Buchdrucker
30. 1 Buchdrucker
31. 1 Buchdrucker
32. 1 Buchdrucker
33. 1 Buchdrucker
34. 1 Buchdrucker
35. 1 Buchdrucker
36. 1 Buchdrucker
37. 1 Buchdrucker
38. 1 Buchdrucker
39. 1 Buchdrucker
40. 1 Buchdrucker
41. 1 Buchdrucker
42. 1 Buchdrucker
43. 1 Buchdrucker
44. 1 Buchdrucker
45. 1 Buchdrucker
46. 1 Buchdrucker
47. 1 Buchdrucker
48. 1 Buchdrucker
49. 1 Buchdrucker
50. 1 Buchdrucker
51. 1 Buchdrucker
52. 1 Buchdrucker
53. 1 Buchdrucker
54. 1 Buchdrucker
55. 1 Buchdrucker
56. 1 Buchdrucker
57. 1 Buchdrucker
58. 1 Buchdrucker
59. 1 Buchdrucker
60. 1 Buchdrucker
61. 1 Buchdrucker
62. 1 Buchdrucker
63. 1 Buchdrucker
64. 1 Buchdrucker
65. 1 Buchdrucker
66. 1 Buchdrucker
67. 1 Buchdrucker
68. 1 Buchdrucker
69. 1 Buchdrucker
70. 1 Buchdrucker
71. 1 Buchdrucker
72. 1 Buchdrucker
73. 1 Buchdrucker
74. 1 Buchdrucker
75. 1 Buchdrucker
76. 1 Buchdrucker
77. 1 Buchdrucker
78. 1 Buchdrucker
79. 1 Buchdrucker
80. 1 Buchdrucker
81. 1 Buchdrucker
82. 1 Buchdrucker
83. 1 Buchdrucker
84. 1 Buchdrucker
85. 1 Buchdrucker
86. 1 Buchdrucker
87. 1 Buchdrucker
88. 1 Buchdrucker
89. 1 Buchdrucker
90. 1 Buchdrucker
91. 1 Buchdrucker
92. 1 Buchdrucker
93. 1 Buchdrucker
94. 1 Buchdrucker
95. 1 Buchdrucker
96. 1 Buchdrucker
97. 1 Buchdrucker
98. 1 Buchdrucker
99. 1 Buchdrucker
100. 1 Buchdrucker

Arbeitsamt

Wiesbaden, Mainz, (Kaiserstraße 9, Theater),
Offene Stellen:
1. 1 Schlosser
2. 1 Schlosser
3. 1 Schlosser
4. 1 Schlosser
5. 1 Schlosser
6. 1 Schlosser
7. 1 Schlosser
8. 1 Schlosser
9. 1 Schlosser
10. 1 Schlosser
11. 1 Schlosser
12. 1 Schlosser
13. 1 Schlosser
14. 1 Schlosser
15. 1 Schlosser
16. 1 Schlosser
17. 1 Schlosser
18. 1 Schlosser
19. 1 Schlosser
20. 1 Schlosser
21. 1 Schlosser
22. 1 Schlosser
23. 1 Schlosser
24. 1 Schlosser
25. 1 Schlosser
26. 1 Schlosser
27. 1 Schlosser
28. 1 Schlosser
29. 1 Schlosser
30. 1 Schlosser
31. 1 Schlosser
32. 1 Schlosser
33. 1 Schlosser
34. 1 Schlosser
35. 1 Schlosser
36. 1 Schlosser
37. 1 Schlosser
38. 1 Schlosser
39. 1 Schlosser
40. 1 Schlosser
41. 1 Schlosser
42. 1 Schlosser
43. 1 Schlosser
44. 1 Schlosser
45. 1 Schlosser
46. 1 Schlosser
47. 1 Schlosser
48. 1 Schlosser
49. 1 Schlosser
50. 1 Schlosser
51. 1 Schlosser
52. 1 Schlosser
53. 1 Schlosser
54. 1 Schlosser
55. 1 Schlosser
56. 1 Schlosser
57. 1 Schlosser
58. 1 Schlosser
59. 1 Schlosser
60. 1 Schlosser
61. 1 Schlosser
62. 1 Schlosser
63. 1 Schlosser
64. 1 Schlosser
65. 1 Schlosser
66. 1 Schlosser
67. 1 Schlosser
68. 1 Schlosser
69. 1 Schlosser
70. 1 Schlosser
71. 1 Schlosser
72. 1 Schlosser
73. 1 Schlosser
74. 1 Schlosser
75. 1 Schlosser
76. 1 Schlosser
77. 1 Schlosser
78. 1 Schlosser
79. 1 Schlosser
80. 1 Schlosser
81. 1 Schlosser
82. 1 Schlosser
83. 1 Schlosser
84. 1 Schlosser
85. 1 Schlosser
86. 1 Schlosser
87. 1 Schlosser
88. 1 Schlosser
89. 1 Schlosser
90. 1 Schlosser
91. 1 Schlosser
92. 1 Schlosser
93. 1 Schlosser
94. 1 Schlosser
95. 1 Schlosser
96. 1 Schlosser
97. 1 Schlosser
98. 1 Schlosser
99. 1 Schlosser
100. 1 Schlosser

Arbeitsamt

Wiesbaden, Mainz, (Kaiserstraße 9, Theater),
Offene Stellen:
1. 1 Schlosser
2. 1 Schlosser
3. 1 Schlosser
4. 1 Schlosser
5. 1 Schlosser
6. 1 Schlosser
7. 1 Schlosser
8. 1 Schlosser
9. 1 Schlosser
10. 1 Schlosser
11. 1 Schlosser
12. 1 Schlosser
13. 1 Schlosser
14. 1 Schlosser
15. 1 Schlosser
16. 1 Schlosser
17. 1 Schlosser
18. 1 Schlosser
19. 1 Schlosser
20. 1 Schlosser
21. 1 Schlosser
22. 1 Schlosser
23. 1 Schlosser
24. 1 Schlosser
25. 1 Schlosser
26. 1 Schlosser
27. 1 Schlosser
28. 1 Schlosser
29. 1 Schlosser
30. 1 Schlosser
31. 1 Schlosser
32. 1 Schlosser
33. 1 Schlosser
34. 1 Schlosser
35. 1 Schlosser
36. 1 Schlosser
37. 1 Schlosser
38. 1 Schlosser
39. 1 Schlosser
40. 1 Schlosser
41. 1 Schlosser
42. 1 Schlosser
43. 1 Schlosser
44. 1 Schlosser
45. 1 Schlosser
46. 1 Schlosser
47. 1 Schlosser
48. 1 Schlosser
49. 1 Schlosser
50. 1 Schlosser
51. 1 Schlosser
52. 1 Schlosser
53. 1 Schlosser
54. 1 Schlosser
55. 1 Schlosser
56. 1 Schlosser
57. 1 Schlosser
58. 1 Schlosser
59. 1 Schlosser
60. 1 Schlosser
61. 1 Schlosser
62. 1 Schlosser
63. 1 Schlosser
64. 1 Schlosser
65. 1 Schlosser
66. 1 Schlosser
67. 1 Schlosser
68. 1 Schlosser
69. 1 Schlosser
70. 1 Schlosser
71. 1 Schlosser
72. 1 Schlosser
73. 1 Schlosser
74. 1 Schlosser
75. 1 Schlosser
76. 1 Schlosser
77. 1 Schlosser
78. 1 Schlosser
79. 1 Schlosser
80. 1 Schlosser
81. 1 Schlosser
82. 1 Schlosser
83. 1 Schlosser
84. 1 Schlosser
85. 1 Schlosser
86. 1 Schlosser
87. 1 Schlosser
88. 1 Schlosser
89. 1 Schlosser
90. 1 Schlosser
91. 1 Schlosser
92. 1 Schlosser
93. 1 Schlosser
94. 1 Schlosser
95. 1 Schlosser
96. 1 Schlosser
97. 1 Schlosser
98. 1 Schlosser
99. 1 Schlosser
100. 1 Schlosser

Arbeitsamt

Wiesbaden, Mainz, (Kaiserstraße 9, Theater),
Offene Stellen:
1. 1 Schlosser
2. 1 Schlosser
3. 1 Schlosser
4. 1 Schlosser
5. 1 Schlosser
6. 1 Schlosser
7. 1 Schlosser
8. 1 Schlosser
9. 1 Schlosser
10. 1 Schlosser
11. 1 Schlosser
12. 1 Schlosser
13. 1 Schlosser
14. 1 Schlosser
15. 1 Schlosser
16. 1 Schlosser
17. 1 Schlosser
18. 1 Schlosser
19. 1 Schlosser
20. 1 Schlosser
21. 1 Schlosser
22. 1 Schlosser
23. 1 Schlosser
24. 1 Schlosser
25. 1 Schlosser
26. 1 Schlosser
27. 1 Schlosser
28. 1 Schlosser
29. 1 Schlosser
30. 1 Schlosser
31. 1 Schlosser
32. 1 Schlosser
33. 1 Schlosser
34. 1 Schlosser
35. 1 Schlosser
36. 1 Schlosser
37. 1 Schlosser
38. 1 Schlosser
39. 1 Schlosser
40. 1 Schlosser
41. 1 Schlosser
42. 1 Schlosser
43. 1 Schlosser
44. 1 Schlosser
45. 1 Schlosser
46. 1 Schlosser
47. 1 Schlosser
48. 1 Schlosser
49. 1 Schlosser
50. 1 Schlosser
51. 1 Schlosser
52. 1 Schlosser
53. 1 Schlosser
54. 1 Schlosser
55. 1 Schlosser
56. 1 Schlosser
57. 1 Schlosser
58. 1 Schlosser
59. 1 Schlosser
60. 1 Schlosser
61. 1 Schlosser
62. 1 Schlosser
63. 1 Schlosser
64. 1 Schlosser
65. 1 Schlosser
66. 1 Schlosser
67. 1 Schlosser
68. 1 Schlosser
69. 1 Schlosser
70. 1 Schlosser
71. 1 Schlosser
72. 1 Schlosser
73. 1 Schlosser
74. 1 Schlosser
75. 1 Schlosser
76. 1 Schlosser
77. 1 Schlosser
78. 1 Schlosser
79. 1 Schlosser
80. 1 Schlosser
81. 1 Schlosser
82. 1 Schlosser
83. 1 Schlosser
84. 1 Schlosser
85. 1 Schlosser
86. 1 Schlosser
87. 1 Schlosser
88. 1 Schlosser
89. 1 Schlosser
90. 1 Schlosser
91. 1 Schlosser
92. 1 Schlosser
93. 1 Schlosser
94. 1 Schlosser
95. 1 Schlosser
96. 1 Schlosser
97. 1 Schlosser
98. 1 Schlosser
99. 1 Schlosser
100. 1 Schlosser

Arbeitsnachweis für Frauen
im Rathhaus Wiesbaden, unentgeltliche Stellenvermittlung.
Abtheilung f. Dienstboten und Arbeiterinnen
nicht gut empfohlener:
Köchinnen
Alten-, Haus-, Kinder-, Zimmer- u. Küchenmädchen
Monats- u. Putzfrauen
Köcherinnen u. Bülgerinnen.
Abtheilung II. für feinere Berufsarten.
Hausbülgerinnen
Kinderfräulein
Verkaufserinnen
Krankenschwestern etc.

Für eine junge nervenleidende Frau, die in einem Sanatorium s. Ruhkur durchmacht, suche ich für sofort eine feingebildete, evangel. Gesellschafterin
im Alter von etwa 25 bis 30 Jahren, die in ähnl. Stellungen sich bewährt hat. Dieselbe muß durchaus gesund sein, ein heiteres Temperament, sowie freudl., ruhiges Wesen besitzen und die Patientin anzuregen u. zu zerstreuen verstehen.
Ev. hohes Gehalt.
Offerten mit Zeugnisabschriften, Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen unter X. 340 an die Exp. d. Bl. 5698*

Lehrmädchen
für Putz sucht
Christ. Jstel,
Webergasse 18.
4870

Kleine Anzeigen.

Eine gangbare Bäckerei
mit Zubehör zu vermieten, evtl. zu verkaufen. Näh. unter Nr. 4914 in der Exped. d. Blattes.

A. L. Fink,
Agentur- und
Commissionsgeschäft,
Wiesbaden,
Oranienstraße 6,
empfeilt sich zum An- und Verkauf von Immobilien.

Buttermilch,
tägl. frisch
Martini, Taunusstr. 48. 4328

Restaurant Drei Kaiser,
Eiffelstraße 1,
in echter, alter Zwetschen-
branntwein per Liter M. 1.40
zu haben. 4921

Hausbülgerholz, Kiefern, liefert
frei ins Haus, fein gespalten:
pr. Centner M. 2.00, grob:
M. 1.60, ganz grob: M. 1.20.
Sägewerk A. Grimm,
4414 a. Bahnhof Dohheim.

Privat-Detektiv
empf. sich in allen distr. Angeleg.
für hier und auswärts. Off. u.
F. C. 99. Hauptpostlag 4823

M i s t
zu haben Schachtstraße 21. 4321

Hamburger Frauenschutz
ist u. bleibe d. beste,
günstigster, total
unverwundlich. Unver-
wundlich, Liebes-Familie.
Doktorhand discred.
und verschlossen
6 St. 1 M.
15 2 M.
36 4 M.
n. Gebrauchsanw.
gegen Nachnahme oder Einzahlung der
Beträge, auch Briefmarken aller Länder.
Friedrich Meyer, Hamburg
Kleine Wallstraße 17.

Lehrerinnen-Berein
für
Nassau.
Nachweis von Pensionaten
Lehrerinnen für Haus u. Schule
Rheinstraße 65, I.
Sprechstunden Mittwoch u.
Samstag 12-1.

Heim
für Hellen- und mittellose
Mädchen,
Schwalbacherstraße 65, 2.
Stellenlose Mädchen jeglicher
Constitution erhalten billige Kost
und Wohnung. Kleinmädchen,
Hausmädchen, Köchinnen, Kinder-
mädchen, Monatsfrauen u. s. w.
finden bei uns sofort Stelle nach
hier und auswärts.

Stellen-Gesuche.
Ein zuverl. Bantagelöhner
sucht Beschäftigung. Näh.
in der Exp. des W. G. A. unter
Nr. 4932.

**Für einen bejahrten durch Ab-
ma heimgesuchten Mann,**
früher im Bauwesen tätig, wird
leichtere häusliche Arbeit im
Schreiben, Rechnen und einf.
Zeichnen gesucht; Zusicherung
gewissenhafter Ausführung.
Best. Offerten nimmt die Ex-
pedition des General-Anzeiger
gerne entgegen.

Tüchtige Verkäuferin
wünscht sich per 1. Oktober zu
verändern. Prima Zeugnisse zu
Dienst. Gest. Off. sub F N 4099
beforht Rudolf Mosse, Neustadt,
Rheinplatz. 39, 156

Näharbeiten aller Art
(Kleider- und Hauskleider)
werden billigt angefertigt. Näh.
Faulbrunnstr. 3, Freitag. 4975

Sommersprossen
unfehlbar und einzig sicher in
kurzer Zeit gründlich zu ent-
fernen. Franco gegen M. 2.50
Briefmarken oder Nachnahme,
nebst lehrreichem Buch:
"Die Schönheitspflege"
als Rathgeber. Garantie für
Erfolg und Unschädlichkeit.
Glänz. Dank-u. Anerkennungs-
schreiben liegen bei. Nur dir.
d. Reichel, Cosm. A. Berlin,
Eisenbahnstr. 4. 2120b

Beglückt und beneidet
werden Alle, die eine zarte,
weiße Haut, rothen, jugend-
frischen Teint und ein Ge-
sicht ohne Sommersprossen
u. Hautunreinigkeiten haben,
daher gebrauche man nur:
**Radebeuler
Lilienmilch-Seife**
von Bergmann & Co.,
Radebeul-Dresden.
à Stück 50 Pf. bei: 20476
A. Berling, gr. Burgstr. 12
Willy Gräfe, Webergasse 27,
Otto Siebert, Hof-Grünwald,
C. Brodt, Albrechtstr. 16,
Carl Günter, Webergasse 24,
Ap. Otto Völle, Mauritiusstr. 3.
C. Moebus, Taunusstr. 25,
J. B. Willms, Michaelsberg 32,
Max Schiller, Kirchgasse 60,
Louis Schild, Drogerie,
C. Porzelt, Rheinstraße 55.

**Neuest. illust. Katalog jännl.
Hygienischer Artikel**
sendet geg. 10 Pf. franco
Johanniter-Drogerie
Berlin N. VIII, 96/180
Elsasserstraße 38.

Für Mehger.
Buchenes Sägemehl liefert große
Exportfäße zu 50 Pf.
Christian Reichert,
Sägewerk in Wehen.

Paul Wolff's Posen
Wanzen-Tod
(eine Flüssigkeit)
rottet sicher
alle Wanzen aus.
Käuflich in Fl. à 50 Pf. u. 1 M.
in der Droguenhandlung von:
Otto Siebert, Apotheker,
Hotel Grüner Wald;
C. Brodt, A. Berling, Apotheker;
Louis Schild; E. Moebus,
Taunusstraße 25;
Willy Gräfe; C. Portzehl,
181/39 Apotheker, Rheinstr. 55.

Ein Baumstück
auch als Bauplatz geeignet, in un-
mittelbarer Nähe der Stadt zu
kaufen gesucht. Offerten mit
Größen- und Preisangabe an die
Expedition unter J. 4977.

1 Handkarren
mit Rasten und Leitern billig
zu verkaufen. Weißstr. 10. 4974

**1 Tapezierer- oder
Schreinerkarren**
mit Federn billig zu verkaufen.
Weißstraße 10. 4973

**Ein gut gehendes
Schuhwaaren-
Geschäft**
in bester Lage verhältnißmäßig
billig zu verkaufen.
8-10,000 M. Capital zur
Uebernahme erforderlich. Offert.
an die Exped. unter J. 4978.

**Ein großer
Zughund**
gelb mit weißer Brust u. weißen
Halsstreifen, zugekauft. Ab-
zuholen Hochstraße 3, Sinter-
haus. 2688

**Haus m. f. Weinstube
und Café,**
ev. Conditorei, per sof. v. Besitzer
f. 52,000 M. abzugeben. Feine
Lage, gr. Hof u. Gärten. Näh.
P. 40 Hauptpostlagernd. 5727*

**Gut gearb. Möb., m. Handarb.,
w. Exp. d. Badem. bill.
z. verk.: Polstr. Betten 50
bis 100 M., Bettst. 16-30,
Kleiderst. m. Aufz. 21-45,
Commod. 24-30, Küchensch. best.
Sort. 28-32, Verticows, Hand-
arb. 34-55, Sprüngr. 18-24,
Matratz. m. Seegrass, Wolle, Afric.
u. Haar 10-50, Dreb. 12-25,
best. Soph. 40-45, Divans u.
Ottomane 25-55, pol. Sopha-
tische 15-22, Tische 6-10,
Stühle 2.60-5, Spiegel 3-20,
Fleischp. 20-50 M. u. f. w.
Frankenstraße 19. Bdh. part.
u. Hinterb. part. 4180**

**Zu verkaufen
Villa**
Uhlstraße 6.
Näheres dortselbst oder
Albrechtstr. 6, 1. 4377

Zughund billig zu verkaufen.
Waldramstr. 21.
Laden. 5702*

**Gutes Fahrrad (Für-
kopp) billig zu verkaufen.** Adler-
straße 49. 2. Hth. 1 St. l. 5711

**Zwei große
Bretterhallen**
mit Asphaltdach u. Balken-
lage
billig zu verkaufen.
Näheres Druckerei,
Emserstraße 15.

**Holzlieferung für Garten-
zäune** billigt F. Kettenbach,
Holzhandlung u. Dampfsägewerk
in Kettenbach. 4129*

**Waffel goldene
Trauringe**
liefert das Stück von 5 M. an
Reparaturen
in sämtlichen Schmuckstücken
sowie Neuverfertigung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
682 Kein Laden.

Ein 1 1/2 jähr. Kind (Mädchen)
zu verschenken. Offert. unter
N. 5728 im Verlag niederzulegen.

Die Hafer-Crescenz
von drei Aektern billig zu
verkaufen.
Näheres Faulbrunnstraße 11,
Barterre. 4939

Gasmotore
Ein Spierdiger stehender
Gasmotor (Körting) und ein
2spierdiger liegender Gasmotor
(Mansfeld-Reubnig) wegen Ein-
führung des elektrischen Betriebs
sehr billig
zu verkaufen.
Näheres Druckerei, Emser-
straße 15.

Altes Gold und Silber
kauft zu realen Preisen
F. Lehmann, Goldarbeiter,
76 Langgasse 1, 1. Etage.

Frisch geleerte Fässer
für Fruchtweine und Kesselweine,
sowie für Bohnen- und Kraut-
sünder sind in großer Auswahl,
in allen Größen, abzugeben
4826 Neugasse 3.

**Auf Prima II. Hypothek,
3000 Mark,**
sofort auf Land gesucht. 2387b
Näh. i. d. Exped. d. Bl.

**la. Maschinen - Back-
staine**
liefert billigt jedes Quantum
Eig. Eisenbahn-Anschluss
Taunus-Dampfziegelwerke
Jos. Jeenicke, Wiesbad.
Telephon 810. 2316

Entlaufen
ein kleiner weißer
Seidenpudel.
Gegen Belohnung in der
Exp. d. Bl. abzuliefern.

Nachweisbar
flottgehendes Spezerel, Kurz-
waaren- und Flaschenbier-
geschäft, sowie 2 Bier- und
1 Weinwirtschaft sofort zu
verkaufen durch 2331
Agent M. Walther,
Deitrich a. Rh.

Trauringe
mit eingestempeltem Feingehalts-
stempel, in allen Breiten, liefert
zu bekannt. billigen Preisen, sowie
sämmliche
Goldwaaren
in schönster Auswahl. 1184
Franz Gerlach,
Schwalbacherstraße 19
Schmerzloses Ohrlochstechen gratis

Ein schönes Eckhaus mit
Baden für jedes Geschäft ge-
eignet, sehr preiswerth zu ver-
kaufen oder zu vermieten. Näh.
bei Heinrich u. Karl Vird.
Schierstein. Dasselbst mehrere
Wohnungen zu verm. 2297b

Einige ganz neue
Zimmerthüren,
Camperien etc. sind billig zu haben.
Mauritiusstraße 8, I. links.

Scheune
auf Abbruch zu verkaufen. Näh.
in der Expedition u. Nr. 4964

Baumstüben
zu verkaufen Feldstr. 18. 4839

Bückins Chocolate-Haus

6 Michelsberg 6 Wiesbaden.

Neu eröffnet!

Einem verehrt. Publikum von Wiesbaden und Umgegend die ergebene Anzeige, daß wir an hiesigem Plage eine **Filiale unserer Fabrikate** errichtet haben.
Empfehlen: Cacao, Chocolate, Bisquit, ff. Frucht-Bonbons, Marzipan-Artikel etc. etc. in jeder Preislage.
Zum gefl. Besuche ladet ein

6 Michelsberg 6.

Wer diese Wiche nur einmal verwendet, geht nie mehr davon ab.

Union

in blau-weißen Dosen

Schokolade.

Gibt rasch u. mühelos schönsten Glanz. Zu haben in den meisten Geschäften.

Wiche

à 5, 10 und 20 Pfg.

Marmorwerke Balduinstein,

Guido Krebs,

Zweigniederlassung Wiesbaden, Schlachthausstraße 18,

Marmor-, Granit-, Syenit-, Säge-, Schleif- und Drehwerke.

Lieferung aller Arbeiten für Bau-, Möbel- und Kunstgewerbe.

Specialität: Feuersichere und sehr dauerhafte Treppenbeläge.

Vollständiger Möbel-Ausverkauf

wegen gänzlicher Geschäfts-Aufgabe

34 Friedrichstraße 34.

Die Restbestände meines Möbel-Lagers, worunter sich noch hochlegante Salon-, Speise- u. Schlafzimmer-Einrichtungen befinden, verkaufe ich, um so rasch als möglich damit zu räumen, zu jedem annehmbaren Preise aus. Meine sämtlichen Waaren-Vorräthe sind, wie allbekannt, nur bestes Fabrikat.
Geöffnet von 8—12½ und von 2½—7 Uhr.

Wilh. Schwenck.

TORF-STREU

½ so teuer wie Strohhreu. Arbeit- und Zeitparend. Aufsteinigend und werthvollen Dünger erzeugend in ¼ und ½ Ballen

TORF-MULL

anstatt Sand in Vermehrungsbeete, für Hundehöfe, Hunde- und Geflügelkäse, zum Bestreuen jung. Gemüse-, Spargel- und Erdbeerbeete, zum Isoliren von Kühltürmen etc. in ¼ Ballen.

Liefert prompt in's Haus.

zu billigsten Tagespreisen.

L. Rettenmayer,

21 Rheinstraße 21.

Telephon Nr. 12.

PFERDE-MELASSE-FUTTER
ohne jeden Torf-mehl-Zusatz.

Ist ein vorzügliches 100fach bewährtes Viehfutter, besonders für schlechte Fresser, verhindert Kolik und ist billiger wie Hafer, hat aber mehr Nährwerth. Verkauf in Säcken à 75 kg.

1197

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:
Dr. Retan's Selbstbehauptung.
81. Aufl. Mit 27 Abb. Preis 3 Mark. Less es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig: Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Heber Nacht
blendenweiße zarte Haut, keine Ritzesser, keine Falten, keine Sommerprossen.

Jugendfrische b. Gebrauch von **Ruhn's** pat. g. Crème-Bional 1.30, Bional-Seife (50 und 80) und Ruhn's Bional-Puder. Echt nur von **Franz Ruhn**, Kronenparfüm, Nürnberg. Hier: Apoth. M. Berling, Drogerie, Gr. Burgstr., 2. Schild, Drog., Langgasse 3, Otto Siebert, Drog. v. dem Rathskeller, Carl Eppel, Coiff., Taunusstr.

Eiserne Pfeiler

3—4 Meter lang, sowie

eiserne Schienen

6—8 Meter lang,

zu kaufen gesucht.

Näheres in der Exped. ds. Bl.

Israelitische Cultusgemeinde zu Wiesbaden.

Während der hohen Herbstfeiertage (Jom-Jahrs- und Versöhnungsfest) findet außer dem Gottesdienste in unserer Synagoge (Michelsberg)

ein zweiter Gottesdienst

i. Saale d. Loge Plato, Friedrichstr. 27, 1. Et. 1. u. 2. u.

Der Eintritt in beide Gottesdienste kann nur gegen personell gültige Eintrittskarten erfolgen.

Die Plätze im Saale der Loge Plato werden an unsere steuerzahlenden Gemeindeglieder und deren Angehörige, sowie an die Angestellten in hiesigen Geschäften und Familien unentgeltlich abgegeben.

Bezüglich der Abgabe von Plätzen an Fremde, sowie bezüglich der Plätze in der Synagoge (Michelsberg) bleibt es bei den bisherigen Bestimmungen.

Nähere Auskunft, sowie die Ausgabe der Eintrittskarten erfolgt durch unseren Kassier, Herrn **Benedict Straus**, Emserstraße 6, während der Bureaustunden, **Vormittags von 8½—11 Uhr.**

Der Vorstand

der israelitischen Cultusgemeinde:

Simon Hess.

2611

Schierstein. — Neu eröffnet.

„Zum Tivoli.“

Empfehle von heute an täglich frisch gekelterten süßen Apfelmost.

23995

C. A. Schmidt.

Müllerchen!

Spezialmittel gegen Wanzen!

1 Flasche 60 Pfg. und 1.25 Mk. (½ Str.)

Nur bei

Backe & Esklony, Wiesbaden.

Drogerie u. Parfümerie.

Taunusstraße 5, gegenüber dem Kochbrunnen.

Telephon 757.

2647

Fritz Meinecke

Sattlerei

Friedrichstr. 46 WIESBADEN Friedrichstr. 46

(nahe der Kaserne)

empfiehlt sein Lager in selbstgefertigten

Hand- u. Reisekoffer (Rohrplattenkoffer)

sowie sämtlicher Reiseartikel

Reparaturen prompt und billig.

602

The Berlitz School of Languages

4 Wilhelmstrasse 4.

Engl., Franz., Ital., Russ., Span. für Erwachsene und Lehren der betr. Nationalität. Deutsch für Ausländer. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten

Section an frei sprechen. Unterricht von 8—12 und 3—10 Uhr Abends. Prospekte gratis und franco durch den

Director **G. Wiegand.**

Hoch's

Branse-Simonaden,

Selters- und Sodawasser.

Seit 25 Jahren am Plage eingeführt.

Comptoir: Marktstraße 23, 1.

Männer-Asyl.

58. Dohheimerstraße 58.

empfiehlt sein gespaltenes Kiefern-Auzündholz frei in's Haus à Str. 2 Mk.

Bestellungen nehmen entgegen:

Hausvater **Friedr. Müller**, Dohheimerstraße 58. Frau **Fausel**, Wwe., Kl. Burgstraße 4.

558

Ausverkauf!

Wegen vollständigen Umbaus meines Ladens unterstelle ich mein ganz neu completirtes **Waarenlager** einem **Total-Ausverkauf.**

Auf meine schon bekannt äußerst billigen Preise gebe aus diesem Grunde noch **10—20% Rabatt.** Ich bitte von diesem wirklich realen Ausverkauf in reichem Maße Gebrauch zu machen.

2653

Joseph Ullmann,

21 Kirchgasse 21.

21 Kirchgasse 21.